OKT+NOV 2019
Das Freie Radio für Halle (Saale) und Umgebung. www.radiocorax.de

RADIO CORAX 95.9

Deutschland Deutschland über alles*

*Kurt Tucholsky

EDITORIAL

Deutschlands Menschen haben noch nie Anlässe gebraucht, um sich zu feiern. Der hiesige Alltag ist durchdrungen von den Vorzüglichkeitsbekundungen: Nichts geht über diesen Menschenschlag und seine politische Verfasstheit. Selbst die Kritik, so laut auch manchmal vorgetragen, ist alles andere als unkonstruktiv. Es scheint diesen Menschen Naturgesetz und dabei Zentralperspektive aller historischen Betrachtungen, aller politischer Analysen, des zivilen Umgangs untereinander und mit vor allem denen, die da angeblich überhaupt nicht dazugehören: Deutschland ist super und das nicht nur an Geburtstagen, sondern tagein tagaus.

Nun ist 2019 ein Jahr, welches diese Hiesigen bereitwillig zum Extra-Anlass nehmen, der Selbstbeweihräucherung eines drauf zu setzen: 70 Jahre Grundgesetz – die politische Gewalt hat sich verpflichtet, die von ihr selbst kodifizierten Umgangsformen einzuhalten, und ihr sei damit endlich ein weltweit erfolgreicher Staat ›geglückt‹; 70 Jahre Militärbündnis Nato – damit fand Deutschland recht schnell nach dem Misserfolg Zweiter Weltkrieg wieder Anschluss an die Runde der westlichen Weltmilitärgrößen und darin die Bedingung seines beginnenden wirtschaftlichen Welterfolgs; 20 Jahre militärisches Engagement in Serbien – damit konnte Deutschland nach 1945 endlich beweisen, dass es verantwortungsvoll, denn mit Verbündeten und vor allem erfolgreich bomben kann; last not least: 30 Jahre Wende – diese sei, weil sich angesichts dessen die realsozialistische Systemalternative quasi selbst den Mund verbot, ohnehin der beste Beweis für die Güte das eigenen Modells.

Diese Ausgabe der CORAX-Programmzeitung möchte auf das Feierjahr ein paar einzelne Schlaglichter werfen. Vor allem geht es dabei um den ummittelbaren Widerspruch dieses Jubels: Sollte man in die Feier einer Gesellschaftsordnung einstimmen, die von sich überzeugt, indem sie, neben der wirtschaftlichen Macht, vor allem ihr Arsenal instrumenteller Gewalt pflegt und in Anschlag bringt?: Was sagt es aus, wenn die Armee als Berufsarmee existiert, also Soldatsein als Karriereidee taugt?, wenn Armee das normale, heißt als notwendig erachtetes und allzeit bereites außenpolitisches Instrument Anerkennung findet?, wenn die öffentliche Kritik gegenüber der Armee sich in der mangelnden Funktionalität seiner Waffen erschöpft?, wenn Armee nur Kritik erfährt, sobald sie von der restlichen Welt nicht ernst genommen wird?, wenn die politische Kritik gegenüber der Armee sich daran bemisst, ob man maßgebende Stimme in einem europäischen Verteidigungskonzept wird und die Konkurrenz mit der Armee der USA besteht?

die Redaktion

Deutschland und die Nato

Kurze Geschichte einer Bündnistreue für den nationalen Vorteil

Ungewohnte Überlegungen konnte man am 11. August in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung lesen. Das Blatt hatte dem emeritierten Historiker Gregor Schöllgen, der bis 2017 Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Erlangen gelehrt hatte, eine ganze Seite eingeräumt, um seine Gedanken zu den beiden mächtigen Zusammenschlüssen darzulegen, denen die Bundesrepublik seit vielen Jahrzehnten angehört: zur NATO und zur EU. Schöllgen analysierte Geschichte und Gegenwart der zwei Organisationen und kam zu dem Schluss, beide habe eine *schleichende Auflösung* erfasst, eine Art *Implosion*, die man am deutlichsten am Brexit und an der Polemik des gegenwärtigen US-Präsidenten gegenüber dem Kriegsbündnis erkennen könne. *Reformen*, die *diesen Namen verdienen*, müssten *tiefgreifend und konsequent* sein; sie seien wohl undurchführbar, schieden also aus. *Daher sollte man den britischen Austritt aus der EU und den amerikanischen Rückzug aus der NATO als Chance begreifen*, fuhr Schöllgen fort: *Es gilt, geregelt zu vollenden, was längst in vollem Gange ist*. Worauf Schöllgen hinaus wollte, das hatte schon die Überschrift auf den einfachen Nenner gebracht: *Nato und Europäische Union sind nicht mehr nötig*.

Eine Debatte um die Rolle der EU – das wäre ein eigenes Kapitel. Grundsätzliche Gedanken über die Bedeutung der NATO für die BRD hingegen hatten sich manche im deutschen Establishment schon vor fast zwei Jahrzehnten gemacht. Das westliche Kriegsbündnis hatte die Funktion, die es in der Ära des Kalten Krieges besaß, mit dessen Ende offensichtlich verloren. In den 1990er Jahren hatte es sich als Interventionsmacht bei der Zerschlagung Jugoslawiens über Wasser gehalten. Um die Jahrtausendwende schien dann nicht mehr ganz klar, wie es weitergehen sollte. Damals hatte die EU gerade begonnen, auf eine gemeinsame Außen- und Militärpolitik zu orientieren, und die Weichen konsequent in Richtung gemeinsame europäische Streitmacht gestellt. *Die Europäische Union wird wichtiger werden*, erklärte im November 2001 zum Beispiel Christoph Bertram, damaliger Direktor des Berliner Think-Tanks Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP): *Die Nato wird an den Rand gedrückt*. Ähnlich sahen es andere auch. Die NATO, so schien es nicht wenigen, hatte sich mit dem Sieg im Kalten Krieg mehr oder weniger überflüssig gemacht.

Nun, es ist anders gekommen. Tatsächlich gelang es den NATO-Staaten, in Afghanistan eine neue Ära für das Kriegsbündnis einzuleiten. Im Dezember 2001 sicherten sie sich die Führung der *International Security Assistance Force* (ISAF), die in den folgenden 13 Jahren die Besetzung Afghanistans übernahm, Aufstände bekämpfte und vor allem eine prowestliche Regierung im Amt hielt. Die NATO wurde damit zur Interventions- und Besatzungsmacht am Hindukusch – und das ist sie, seit Ende 2014 unter der Bezeichnung Resolute Support Mission, bis heute. In fernen Weltgegenden bei Bedarf im NATO-Rahmen zu intervenieren, keineswegs nur in Afghanistan – das war seit 2001 eine echte Option für die deutschen Eliten, und in gewissem Maß ist es das noch heute. Freilich gibt es aus der Perspektive der herrschenden Kreise in der BRD mittlerweile noch eine zweite Variante: Militäreinsätze im Rahmen der EU. Die NATO ist also nicht mehr die einzige Option.

Lange Zeit schien das, von außen betrachtet, keine besondere Rolle zu spielen. Die Bundeswehr startete mit der EU in den Jahren 2003 und 2006 jeweils für ein halbes Jahr in einen Militäreinsatz in der Demokratischen Republik Kongo, während sie mit der NATO in Afghanistan stand; beides vertrug sich problemlos miteinander. Am Horn von Afrika gab es zur Piratenbekämpfung eine Zeitlang sogar eine EU- und eine NATO-Intervention parallel; sie stimmten sich eng miteinander ab. Nun stellt sich freilich die Frage, wieso die EU es sich unbedingt leisten muss, für viel Geld eigene Militärstrukturen aufzubauen, wenn in der NATO schon seit Jahrzehnten erprobte Apparate zur Verfügung stehen. Die Antwort ergibt sich exemplarisch aus der Debatte um einen etwaigen Marineeinsatz an der Straße von Hormuz, die im Sommer 2019 begann. Iran hatte dort nach der Festsetzung eines iranischen Öltankers in Gibraltar ein britisches Schiff beschlagnahmt und damit

Bild links: nach Käthe Kollwitz / Bild rechts: Umbruch Bildarchiv, heba

im Westen eine Diskussion ausgelöst, ob man einen Marineeinsatz zum Schutz des Seehandels im Persischen Golf starten solle. Die Vereinigten Staaten nahmen umgehend Kurs darauf. Die Bundesregierung stellte bald klar, die deutsche Marine werde sich nicht beteiligen, dafür aber eine *europäische* Intervention in Betracht ziehen. Der Grund: Berlin und Washington stritten seit geraumer Zeit über die Iran-Politik; aus Sicht der Bundesregierung kam es daher nicht in Frage, deutsche Kriegsschiffe vor Irans Küste US-amerikanischem Kommando zu unterstellen. Mit Blick auf den Konflikt zwischen Deutschland und den USA erwies die eigenständige Kriegsfähigkeit der EU ihren politischen Wert.

Das bedeutet nicht, dass die NATO aus der Perspektive der deutschen Eliten ihre Bedeutung für die BRD verloren hätte: Dass Berlin und Washington in manchen Fragen über Kreuz liegen, heißt ja nicht, dass sie nicht in anderen Fragen recht ähnliche Interessen verfolgten und gemeinsam handeln könnten. Ein Beispiel dafür ist der Aufbau von NATO-Kapazitäten gegen Russland. Die Interessen Berlins und Washingtons gegenüber Moskau sind nicht identisch; sie treffen sich jedoch in dem Ziel, Russlands Stellung in Ost- und Südosteuropa zu schwächen sowie seinen Einfluss auf die Weltpolitik insgesamt zurückzudrängen. Entsprechend hat die NATO im Jahr 2014 den Aufbau einer besonders schnell einsetzbaren Eingreiftruppe (*NATO-Speerspitze*) beschlossen – sie startete übrigens unter deutscher Führung – und im Jahr 2017 mit der Stationierung von Einheiten in den baltischen Staaten und Polen begonnen, ebenfalls unter maßgeblicher deutscher Beteiligung. Für deutsche Eliten ist die Nutzung der NATO dabei sogar deutlich wirkungsvoller als eine etwaige Stationierung von EU-Truppen: Mit Hilfe des transatlantischen Kriegsbündnisses kann sich Berlin das Drohpotenzial der *U.S. Armed Forces* zunutze machen, der mit Abstand stärksten Streitmacht der Welt.

Vielleicht nicht immer, aber immer wieder ist die NATO nützlich im Kampf um die Realisierung deutscher Interessen – und so beteiligt sich die Bundesrepublik denn auch konsequent am Ausbau der NATO-Strukturen. Dabei konzentriert sie sich darauf, den *europäischen Pfeiler* des Bündnisses zu stärken. Ein Beispiel: Die Bundeswehr weitet ihre seit vielen Jahren bestehende Kooperation mit den niederländischen Streitkräften im NATO-Rahmen konsequent aus. Dabei ist zuletzt unter anderem eine komplette niederländische Brigade der deutschen Division *Schnelle Kräfte* unterstellt worden. Rumänische und tschechische Heeresverbände folgen. Ein zweites Beispiel: Die Bundeswehr errichtet in Ulm ein NATO-Logistik-Hauptquartier, das Truppen- und Materialtransporte in Europa optimieren soll. Zu den Arbeiten am Ausbau des *europäischen Pfeilers* der NATO hat Generalleutnant a.D. Rainer Glatz, ein früherer Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, einst erläutert, sie hätten *eine Bedeutung über die Allianz hinaus*: Sie trügen *wesentlich zur Handlungsfähigkeit der EU bei*. Berlin schlägt also zwei Fliegen mit einer Klappe.

Jenseits all dieser Aktivitäten wird sich die Bundesregierung womöglich schon bald einer Frage stellen müssen, die recht weitreichende Folgen haben könnte: wie hält sie es mit einer Ausweitung der NATO-Aktivitäten in die Asien-Pazifik-Region. Den Hintergrund hat kürzlich Karl-Heinz Kamp erläutert, Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS), außen- und militärpolitisches Strategiezentrum der Bundesregierung. Kamp zufolge wird die NATO mit Blick auf den Aufstieg der Volksrepublik China in nächster Zeit diskutieren müssen, ob sie – laut dem außen- und militärpolitischen Fachblatt *Sirius* – *einen signifikanten Beitrag zur Einhegung chinesischer Machtansprüche* leisten will. Man darf davon ausgehen, dass Washington in seinem Konfrontationskurs gegenüber Beijing eher früher denn später darauf drängen wird, dass die NATO dies tut. Erst im August hat sich NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg in der australischen Hauptstadt Canberra aufgehalten, um Australiens Kooperation mit dem transatlantischen Bündnis zu intensivieren. *Die Vorstellung, dass eine künftige NATO die Bekämpfung der Gefahren im asiatisch-pazifischen Raum als eine ihrer Kernaufgaben ansieht, mag aus heutiger Sicht für viele Bündnismitglieder unrealistisch scheinen,* räumte Kamp in seinem Zeitschriftenbeitrag ein: *Allerdings hat sich bereits in der Vergangenheit gezeigt, wie schnell sich eine internationale Lage ändern kann.* Für das deutsche Verhältnis zur NATO brächte dies einen neuen, noch ungeklärten Aspekt.

Jörg Kronauer schreibt für german-foreign-policy.com, Informationen zur deutschen Außenpolitik

Militärisches Krisenmanagement

Die Bundeswehr im Kampf gegen weltweite »Bedrohungen«

Wer wissen will, warum die BRD eine hoch gerüstete Armee unterhält und wofür diese einsetzt wird, kommt an der Lektüre des 2016 von der Bundesregierung vorgelegten *Weißbuchs zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr* nicht vorbei. Der Einleitung zufolge ist die Publikation das *oberste sicherheitspolitische Grundlagendokument Deutschlands*. Auch wurde das *Weißbuch* keineswegs ausschließlich von Beamten des Verteidigungsministeriums erarbeitet, vielmehr waren an seiner Entstehung zahlreiche *›Experten‹* aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft beteiligt. Es handelt sich also um den Ausdruck eines breiten Elitenkonsenses. Erklärtermaßen werden hier *strategische Prioritäten* und *nationale Interessen* definiert; zudem wird hier der *Gestaltungsanspruch* der deutschen Militärpolitik festgeschrieben. Dieser *Gestaltungsanspruch* wiederum erstreckt sich auf die ganze Welt – und darüber hinaus. Wörtlich heißt es: *Deutschlands sicherheitspolitischer Horizont ist global. Dieser umfasst ausdrücklich auch den Cyber-, Informations- und Weltraum.*

Wer wie die Verfasser des *Weißbuchs* beabsichtigt, die *globale Ordnung* gemäß seinen *nationalen Interessen* zu gestalten, verfolgt ein imperialistisches Programm. Deutlich wird dies spätestens, wenn man liest, dass die Bundeswehr berufen sei, die *ungehinderte Nutzung von Informations-, Kommunikations-, Versorgungs-, Transport- und Handelslinien* ebenso zu gewährleisten wie die *Sicherheit der Rohstoff- und Energieversorgung*. Mit anderen Worten:

Deutschland nimmt für sich in Anspruch, jederzeit und überall zu seinen Bedingungen auf Ressourcen und Arbeitskräfte zuzugreifen – falls nötig mit Gewalt.

An diesem Punkt allerdings tauchen Probleme am *sicherheitspolitischen Horizont* auf, von den Autoren des *Weißbuchs* gerne als *Bedrohungen* bezeichnet. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang zuvorderst Konkurrenten Deutschlands wie Russland oder China, die ihrerseits – zumindest regional – *Gestaltungsansprüche* geltend machen. Aber auch die Habenichtse des globalen Südens geraten ins Visier der deutschen Militärpolitik, etwa wenn sie sich ungeachtet ihrer Verwertbarkeit auf den Weg nach Deutschland begeben (*unkontrollierte und irreguläre Migration*). Wer nicht mehr bereit ist, die von den kapitalistischen Metropolen eingerichteten weltweiten Ausbeutungsbeziehungen klaglos zu akzeptieren, gilt den Verfassern schnell als Förderer oder Unterstützer des *Terrorismus*.

Wie eng Aufstandsbekämpfung und Migrationsabwehr zusammenhängen, zeigen die Operationen der Bundeswehr in Mali. Nachdem es aufständischen Tuareg und mit ihnen verbündeten dschihadistischen Milizen Anfang 2012 gelungen war, weite Teile der Nordprovinzen des westafrikanischen Landes unter ihre Kontrolle zu bringen, intervenierte zunächst die ehemalige Kolonialmacht Frankreich in ihrem traditionellen Interessengebiet. An den in der Folge von EU und UN ins Leben gerufenen *›Militärmissionen‹* EUTM Mali (European Training Mission in Mali) und MINUSMA (Mission multidimensionnelle intégrée des Nations Unies pour la stabilisation au Mali) ist Deutschland aktuell mit mehr als 1.000 Soldaten beteiligt. Zu den Gründen für ihr Engagement erklärt die Bundeswehr: *Die Sicherheitslage in der Sahelregion, und insbesondere in Mali, ist weiterhin unbeständig. Deutschland hat ein erhebliches Interesse daran, Terrorismus, Kriminalität und Verarmung, die mittelfristig starke Auswirkungen ... auf Europa haben können, gemeinsam mit seinen europäischen und internationalen Partnern entgegenzutreten.* Man könnte auch anders formulieren: Das kapitalistische Weltsystem produziert fortwährend Armut und Elend – sei es durch die permanente Ausweitung der monokulturellen Plantagenwirtschaft, die nur durch den extrem umwelt- und gesundheitsschädlichen Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden aufrechterhalten werden kann, sei es durch hochsubventionierte Agrarexporte etwa aus den Ländern der EU, mit denen insbesondere afrikanische Produzenten systematisch niederkonkurriert werden. Hinzu kommt der vorrangig den Schadstoffemissionen in den westlichen Metropolen geschuldete Klimawandel, der unter anderem zur Verödung weiter Teile der Sahelregion geführt hat. Werden die *Verdammten dieser Erde* (Frantz Fanon) dann kriminell oder machen sie sich auf den Weg nach Europa, ist das ein Fall fürs Militär. Nicht umsonst bilden die an EUTM Mali beteiligten deutschen Soldaten nach eigenem Bekunden nicht nur malische *Sicherheitskräfte* aus, sondern schulen ebenso die Angehörigen der staatlichen Repressionsorgane von Mauretanien, Niger, Burkina Faso und Tschad: Durch die genannten Staaten verlaufen wichtige Schmuggel- und Migrationsrouten.

Die Bundeswehr betreibt somit nichts anderes als militärisches Krisenmanagement. Die Krise wiederum ist dem Kapitalismus längst zur zweiten Natur geworden.

Peer Heinelt ist Politologe und Redakteur bei german-foreign-policy.com, arbeitet als freier Autor und lebt in Frankfurt a.M.

Foto: Steven Severinghaus

Deutschland, seine Kriege und seine normalisierte Öffentlichkeit

Wie nach 1990 die Macher und Kritiker des Kriegs doch noch zueinanderkamen

Nie wieder Krieg!, diese polit-moralische Ansage wurde mit dem Ende des Systemgegensatzes 1989 und mit dem Beginn der außergewöhnlicher Karriere des vereinten Deutschlands auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen. Zwar sprach 1990 der damalige Bundespräsident Weizsäcker, als Deutschland infolge der *zwei-plus-vier-Verträge* durch die Alliierten Souveränität erhielt, davon, dass jetzt Deutschland *dem Frieden der Welt dienen* könne. Indes war das ganz anders gemeint, als sich die Kriegskritiker alter Schule ausmalen mochten: Dieser *›Frieden‹* sollte deutsch definiert sein und dafür verlangte das *›Dienen‹* Mittel, die dem Ziel nur formal widersprachen. Insofern bedeutete es für genau die Leute, die 1990 riefen *Der Krieg ist zu Ende*, den Beginn dessen, was Deutschland mit seiner Niederlage 1945 verboten worden war und nach 1990 international wieder erlaubt wurde, ins Werk zu setzen: Deutschlands Interesse als *wirtschaftlicher Riese* die entsprechende militärische Verbindlichkeit zu stiften. *Selbstbeschränkung* der Nachkriegszeit war passé, die deutsche Politik könne sich endlich *›normalisieren‹*. Und so tat man: statt allgemeine Wehrpflicht eine effektive Berufsarmee, Ausbau der Strukturen und der Waffen, neue Weißbücher über die außenpolitische Funktionen der Bundeswehr. 2012 sprach dann Gauck, Bundespräsident und bekennender *Freiheits*-Fan, auch mit Bewunderung , wer *so etwas vor zwanzig Jahren für möglich gehalten* hätte: die deutsche Armee tätig *auf dem Balkan, am Hindukusch und vor dem Horn auf Afrika*. Lob von Frieden und Freiheit Deutschlands – anscheinend notwendig verbunden mit Armee und Krieg.

Was die Politik macht, ist eine Sache. Eine andere Sache ist, wie sich die Öffentlichkeit zu dem ihr Vorgesetzten verhält. Nicht selten liefen in der bundesdeutschen Geschichte parallel zu den politischen Beschlüssen große Protesten: gegen den Nato-Doppelbeschluss, durch den Deutschland anfang der 1980er von den USA ein paar Atomwaffen abbekam; *Kein Blut für Öl* wurde zum Golfkrieg 1991 skandiert; gegen den deutschen Serbienkrieg 1999 regte sich straßenfüllender Widerstand, er galt als das politische Streitthema des Jahres; und auch der *Krieg gegen den Terror* bzw. gegen die *Achse des Bösen* nach 9/11, den Deutschland *am Hindukusch* führte, blieb nicht kritiklos: lautstarker Protest allerorten.

Die Kontinuität der Kriegskritik täuscht. Ein Blick auf die öffentliche Auseinandersetzung über den ersten deutschen Krieg nach 1945 klärt auf: der Jugoslawienkrieg. Dieser Krieg brach maßgeblich durch die diplomatische Initiaive der deutschen Außenpolitik aus: Außenminister Genscher unter Kanzler Kohl hatte gegen seine weltweiten Bündnisse die Abspaltung Sloweniens und Kroatiens von Jugoslawien 1992 anerkannt und politische Maßstäbe für die restlichen Teilstaaten Jugoslawiens installiert , sich erfolgreich abzuspalten ... was mitnichten reibungslos vonstatten ging. Der Krieg dauerte im engeren Sinn bis 1999, im weiteren bis heute angesichts der äußerst prekären Neusttaaten Bosnien-Herzegowina oder Kosovo. Die Interventionen der deutschen Politik wuchsen sich im Laufe der 1990er Jahre aus: Der diplomatischen Anerkennung im Fall Slowenien und Kroatien folgten im Zuge des Bosnienkriegs strategischer und infrastruktureller Beistand, damit UNO und die westlichen Partner ihr politisches Ziel mit waffengetragener Diplomatie durchsetzen konnten, und im Zuge des sog. Serbien-Kosovo-Konflikts, der im Gusto des Westens zu entscheiden war, das Mittun mit eigenen Jets und Bomben .

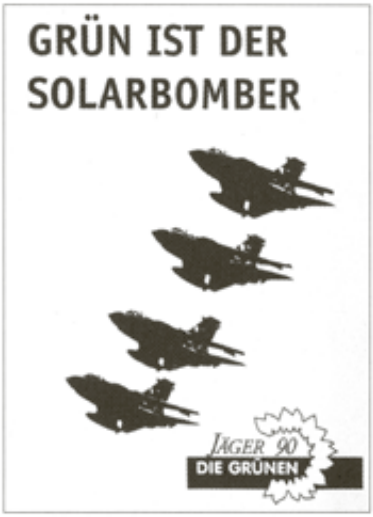
Wie reagierte die Öffentlichkeit auf die Aktionen ihrer politischen Repräsentation? Jedenfalls nicht nur mit Applaus. Es gab veritable Proteste. Der praktische Beitrag Deutschlands zum Bombardement Serbiens galt als *das* Streitthema der Medien 1999, es zeriss beinahe die *Grünen*-Partei, Debatten füllten Zeitungen und selbst das Institut für deutsche Sprache wendete sich auf ihre kritische Art diesem Krieg mit der Ernennung des jährlichen Unworts zu: *Kolletaralschaden*. Die kontroverseste Auseinandersetzung führte Öffentlichkeit mit Außenmnister Joschka Fischer. Dieser hatte die Notwendigkeit der deutschen Beteiligung am Serbien-Bombardment sich, seinen Parteigenoss*innen und der deutschen Öffentlichkeit mit seiner eigenen Familiengeschichte inkl. Holocaust, Auschwitz und Zweitem Weltkrieg begründet. Der Parteibasis der Grünen, auch

als Friedenspartei gegründet, schien dies allzu dreist:

nicht wegen Auschwitz nie wieder ein deutscher Krieg, sondern nun gerade wegen Ausschwitz ein deutscher Krieg.

Das wurde mit Massenaustritt, Sonderparteitag und einem legendären Farbbeutel quittiert. Die gesamtgesellschaftliche Empörung war kaum geringer. Ein Tabu schien gebrochen.

Jedoch, auf Hitler und Holocaust wurde schon davor oft reveriert. 1991 hatte der ehemalige Linksintellektuelle Enzensberger Saddam Hussein als *Hitlers Wiedergänger* und die Iraker als dieselben der NS-Deutschen interpretiert. Der Aufruhr über diese verquere historische Lesart eine Schriftstellers war begrenzt. 1999 war es mit den Rechtfertigungen des Politikers und Außenministers Fischer anders. Er war derjenige, der tatsächlich über einen deutschen Krieg entschied. Aber war der öffentliche Aufschrei so zu verstehen, dass man uneingeschränkt und unerbittlich an dem Antikriegsstandpunkt festhielt?



Fischers Rechtfertigung monierte z.B. Frank Schirrmacher, keineswegs ein alter Linker , in der FAZ. Schirrmacher kritisiert deutlich die historische Moralisierung des aktuellen Kriegs: Hitler etc. hat mit der aktuellen Lage Serbiens nichts zu tun. Die Rolle Deutschlands sei nicht vergleichbar. Überhaupt kritisch wurde er nur, weil er fürchtete, die aktuelle deutsche Politik würde den Krieg, den er begrüßte, ohne klaren Verstand führen.

Auch Intellektuelle forderten ein *Ende der Moral*. So erklärten alle Autor*innen eines Kursbuchs , dass die Antikriegsmoral nach 1945 ein historisches Phänomen gewesen sei, sondern auch falsch, ja gar schädlich. Sie sprechen sich dabei aber nicht gegen die moralische Interpretation von Geschichte und Gegenwart aus, sondern wollen nur eine andere Moral: Man soll der Politik gerade im Kriege alle irritierende Betrachtung nehmen, Politik solle im Kriege allein an eigenen Maßstäben bemessen werden, nämlich die des Erfolgs.

Auch AutorInnen reisten ins Kosovo, um die Not des deutschen Kriegs mit eigenem Erleben und mit Gesichtern zu bebildern, etwa Sibylle Berg oder Renate Flottau; Christian Kracht z.B. entdeckte in den vereinzelten Antikriegsdemos, bei denen wahlweise Kanzler Schröder einen Hitlerbart angemalt bekam, nur Spaß, aber nirgends ernst gemeinte Politik.

Was machten die letzten linken Intellektuellen? Sie formierten sich angesichts ihres unpopulär gewordenen Antikriegsstandpunkts zu einer eine merkwürdige Front. Sie suchten im Feld des Geistes nach Gründen ihrer ›*Unzeitgemäßheit*‹: Stefan Wirner verfasste mit *Installation Sieg* ein Theaterstück, das ausschließlich aus dem Originalwortlaut der deutschen Pressekriegsberichterstattung 1999 bestand. In der unreflektierten Sprache selbst, nun nochmals theatral ausgestellt, liege der Grund für das öffentliche Kriegs-Ja. Solche Diskurs- und Sprachkritik á la Karl Kraus teilten auch versierte Intellektuelle wie György Konrád. Weil ihre Kriegskritik erfolglos war, habe es, statt an politischen Interessen und Kräfteverhältnissen, daran gelegen, dass die Politiker*innen den Kontakt zu Sprache, Vernunft und Kunst verloren hätten. Diese nun im Krieg und während des Kriegs zu pflegen, sei erster und bester Antikriegsdienst ...

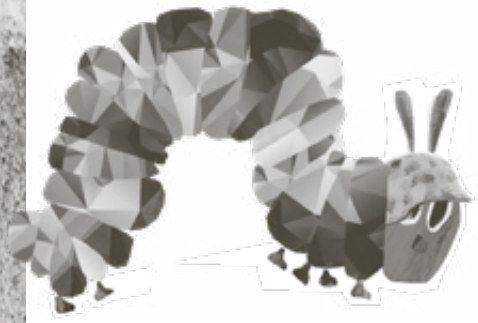
2019. Kriegskritik existiert und genauso eine deutsche Außenpolitik, die Krieg als eines ihrer legitimen und alltäglichen Mittel begreift. Beides wunderbar nebeneinander. Da eine Politik, die sich damit belobigen kann, trotz allem eine Kultur der Kritik zuzulassen; dort eine politisch kritische Kultur, die nicht am bloßen rechtfertigendem Kommentieren irre wird. Insofern ist auch das Linksintellektuellentum der Bundesrepublik erfolgreich ›*normalisiert*‹ worden. Es hält sich aus Sphären der Politik heraus und pflegt sich als kritische Haltung.

Steffen und Lena

Hintergrund: Yugoslavia by *neverending september*, flickr / Plakate aus *vorwärts bis zum nieder mit*, HKS 13, Assoziation A, Autor unbekannt

Die Raupe nach Mali

Drehbuch einer fiktiven Videocollage



Eine blecherne Raupe rattert durch die holprigen Straßen. Olivgrün, verschiedene Nuancen. Das Camouflage-Muster inmitten ockerfarbener Häuser und silbriger Autos fällt eher auf, als dass es tarnt. Doch statt militärischer Stadtbelagerung á la Prag 1968: Halle 2019. Statt Panzer: eine zivile Straßenbahn. Statt Fleckenmuster: fancy zusammengesetzte Dreiecke. Nichts soll hier getarnt werden: man will auffallen, denn die Jugend soll die Bundeswehr für sich »entdecken«.

RÜCKSPUHLEN. Jahrtausendwende. Mein Bekannter landet wegen Totalverweigerung vor Gericht. Niemals möchte er für den Wehrdienst verpflichtet werden – auch nicht als Zivildienstleistender. Denn im Kriegsfall hieße dies trotzdem aktive Teilnahme, auch ohne Waffe. Wir bewundern seine konsequent pazifistische Haltung und rufen zur Solidemo. In den Knast kommt er dennoch.

CUT. Nullerjahre. Man fühlt sich erinnert an die Friedensdemos der 80er, die Ostermärsche und *Schwerter zu Pflugscharen*, als man zur Berliner Demo gegen den Irakkrieg mobil macht. Tausende kommen, schließlich will dieser verrückte Bush junior Krieg führen. Joschka Fischer gibt sich geläutert und meint mit Hundeblick, dass Krieg *doch* kein so gutes Mittel sei, der Kosovo-Krieg ein Fehler ... jetzt andere deutschen Interessen, halt.

CUT. 2007 sitze ich per Mitfahrgelegenheit im Auto eines Offiziers, der während der Fahrt an seinem Handy darüber debattiert, dass die Bundeswehr wieder mehr Anerkennung und Ansehen in der Bevölkerung finden müsse. Vor meinem geistigen Augen erscheinen Eiserne Kreuze, dann Kriegsdenkmäler.

CUT. 2011 *setzt* man die Wehrpflicht *aus* und rechnet mit der Berufswahl von jungen Männern *und* Frauen. Eine große Werbeagentur wird beauftragt.

CUT. 2017: Der Pressesprecher des Verteidigungsministeriums erläutert die neue Social-Media-Serie *Mali*, die an einem Einsatzort im Ausland spiele. Die Serie solle ein *realistisches und authentisches Bild von einem Einsatz der Bundeswehr zeigen. [...] Es geht darum, die Bundeswehr als attraktiven Arbeitgeber darzustellen.* Die Serie lebt von fetten Beats und Froschaugen-Perspektiven. Wer will das sehen? Kriegseinsätze als angesagter Job und probate Handlungsoption deutscher Außenpolitik – ernsthaft? Angesichts der breiten Presse-Kritik zu den Online- und Plakatkampagnen der Bundeswehr, fühlt man sich sicher: dieser Brainwash wird niemals funktionieren.

CUT. Auf der Straße, 2019. Ich frage einen Schüler, ob er sich die Bundeswehr als Arbeitgeber vorstellen kann. *Ich würde ja schon gerne den Leuten dort helfen, aber nicht mein eigenes Leben auf's Spiel setzen.* In seiner Klasse hätten jedoch durchaus 2 von 24 Schüler*innen Interesse, bei der Bundeswehr anzufangen.

CUT. *Mali* hat 679.826 Aufrufe. Die Kommentare darunter lauten so und so ähnlich: *Ich wünsche den Soldaten alles Gute und dass jeder heile zurückkommt.* Ein anderer entgegnet den (wenigen) Kritikern: *Pazifismus schön und gut, ist aber heute leider nicht mehr ganz so aktuell.*

RÜCKSPUHLEN. Anfang der 90er. Meine Mutter erklärt mir mit angewidertem Ton, dass gerade ein *Zapfenstreich* auf dem Marktplatz stattfindet. Es gebe rege Gegenproteste, mein Bruder will mal hingucken.

VORSPUHLEN. Mai 2016. In der Satire-Show *Extra 3* berichtet Ehring, die Bundeswehr habe ein Nachwuchsproblem: *Das kann ich verstehen, wenn einen ein Arbeitsplatz erwartet, wo alles marode und in kaum funktionsfähigem Zustand ist, kann man auch direkt Lehrer werden.*

CUT. Februar 2019. In der *heute-show* beginnt Welke das nächste Thema mit: *Was ist aktuell noch kaputter als die Bundeswehr? Die Karriere von Ursula von der Leyen.*

CUT. Juli 2019. Und täglich grüßt das Gag-Murmeltier: Die Satire-Crew *Bohemian Browser Ballett* fordert in einem Video eine *Militärparade für Deutschland*, also Panzer auf die Straße. Ich frage zurück, was das soll. *Anlass für das Video war Trumps Militärparade und die amüsante Vorstellung, wie eine deutsche Parade aussehen würde, bei der sämtliches Gerät der Bundeswehr nicht funktioniert. Man fragt sich schon, was die Berater die ganze Zeit machen, wenn kaum eine Woche ohne Negativmeldung bei der Bundeswehr vergeht.* Es sei aber keineswegs in ihrem Interesse, dass Deutschland militarisiert werden würde. – Ja, diese McKinsey-Berater, die von ›unseren‹ Steuergeldern profitieren, während es der Bundeswehr an Kampffähigkeit mangele. Ich frage mich, wie man sonst funktionierendes Kriegsgerät nutzt, wenn nicht militärisch. An rechte Prepper weiterreichen, vielleicht?

CUT. Ursula von der Leyen wünscht sich *Wind of Change* vom Orchester des Zapfenstreichs zu ihrem Abschied aus dem deutschen Verteidigungsministerium. Sie darf jetzt die Aufrüstung Europas befeuern.

CUT. *Krieg* nennt man heute *›verantwortungsvolle Aufgaben‹* – Pazifismus hingegen ist ziemlich uncool. Und so fährt die Raupe weiter grün-meliert durch Halle. Manch einer wundert sich vielleicht, aber man steigt ein. Man will ja vorankommen, mit Deutschland. Lea

Foto: Steven Severinghaus

»Birth of Nation(s)«?

Vortragsreihe zu den jugoslawischen Zerfallskriegen von »Kunst, Spektakel & Revolution«

Erinnert sich eigentlich noch jemand an Joschka Fischer? – Herr Fischer war 1998–2005 Grüner Außenminister der BRD, der zudem ganz locker – beim Fußballschauen! – Bombenabwurfziele des NATO-Einsatzes in Serbien im Zuge des Kosovokriegs koordinieren konnte. Aber erinnert sich eigentlich noch jemand an den Kosovokrieg? – Trotz Jubiläumsjahr lässt die rare mediale Erwähnung (hingewiesen sei auf eine Dokumentationsreihe des ZDF) daran zweifeln; dabei war der Kosovokrieg 1998/99, seinerseits Teil der Jugoslawischen Zerfallskriege 1991–2001, die erste Kriegshandlung der BRD, welche zudem über die Parteiengrenzen hinweg und aus dem Bundestag heraus im Namen des *Selbstbestimmungsrechts der Völker* Zuspruch finden konnte. Einen Versuch der Erinnerung unternahm hingegen die vom RADIO CORAX in zahlreichen Gesprächen begleitete Veranstaltungsreihe *Birth of Nation(s)*, worin sich der Komplexität der Zerfallskriege zugewendet wurde – und dies in einem keineswegs bloß musealen Sinn, krakeelt es doch auch heute wieder von überall her *Volk*.

Subjektiv liegt die Geburtsstätte der Völker im vermeintlich tiefsten Innern der Herzen; objektiv in der Selbsterhaltung gegen äußere Feinde, gilt es doch immer erst gegen solche, sich als wie auch immer innerlich verbundene Volksmasse zu gebärden. Man hat hierbei jedoch dem Objektiven Vorrang zu gewähren, möchte man nicht Gefahr laufen, das Volk zu naturalisieren bzw. den Volksstaat zu verherrlichen. Man hat sich also nach den Verhältnissen umzusehen, worin solche völkischen Freund-Feind-Bestimmungen sich erst setzen. Sie liegen der Tendenz nach in der politischen Ökonomie und werden zudem, dann meist mit Rekurs auf die vermeintlich historisch gewachsenen *inneren Werte*, in der Krise auf barbarische Art und Weise manifest.

Der Weg in die Krise der Sozialistisch Föderativen Republik Jugoslawien, mit seinen sechs diversen Teilrepubliken und deren immer wieder aufkommenden Tendenzen zur Separation, gliederte sich grob in drei Phasen. Auf eine zentralistische Phase des Staatsaufbaus ab 1945, in welche der Bruch mit der Sowjetunion und die experimentelle Implementierung der Arbeiterselbstverwaltung gefallen ist, folgte eine der Prosperität in den 1960er Jahren. Jugoslawien genoss in dieser Zeit internationales Ansehen und galt zumal dem Westen als kreditwürdiger Handelspartner. Die Prosperität also erwuchs aus hoher Verschuldung und intensiver ökonomischer Abhängigkeit vom Westen. Mit den 1970er Jahren, bis in die Zerfallskriege hinein, setzte sodann eine Periode der ökonomischen Dezentralisierung und der Durchsetzung des neoliberalen Kapitalismus ein, wobei die Teilrepubliken zunehmend nationalen Charakter erhielten. Damit waren die Voraussetzungen für die polit-ökonomische Krise der 1980 Jahre gegeben. Ausgehend von den Ölpreisschocks generierte sich für Jugoslawien nämlich äußerer wie innerer ökonomischer Druck, da die Schulden nun zurückzuzahlen waren und die vom sinkenden Lebensstandard Betroffenen zu streiken begannen. Nach typisch neoliberaler Fasson wurde darauf politisch reagiert: die Krisenursache wurde als individuelle Überkonsumption identifiziert; die in ihren Befugnissen erstarkte Zentralbank oktroyierte rigide Sparprogramme; die Konkurrenz aller gegen alle wurde verschärft, um die zur Schuldentilgung notwendige Exportkraft zu steigern (ähnliche Krisenreaktionen, wie in Europa ab 2007, Geburtsstunde der Rechtspopulistischen Parteien). Nunmehr war es manifest: durch Affirmation der kapitalistischen Konkurrenzlogik *who is exploiting whom* galt es sich gegen die je Anderen zu erhalten; und nicht im Sinne der einzelnen leiblichen Menschen, sondern als *kroatische Volksmasse*, als *kosovoalbanische Volksmasse*, als *serbische Volksmasse* und andere mehr.

In den sich bekämpfenden Kriegsheeren machen sich die Volksgenossen gleich, indem sie bei Opfergabe ihrer leiblichen Qualitäten sich mit der Volksmasse identifizieren. Allein in der variierenden subjektiven Intensität zur Bereitschaft hierfür besteht noch Unterschied, und allein ausgehend von den einzelnen Subjekten und eben ihrer Bereitschaft, sich in der objektiven Krise dem Kommando des ihnen zugeordneten Volksstaat zu unterwerfen, wäre das Geschwafel von den *historisch gewachsenen Werten der Völker* in seiner falschen Wahrheit zu bestimmen. Fest steht jedenfalls, dass der damals im Begriff der Wiedervereinigung stehende Deutsche Volksgeist, gemäß seinem traditionellen Streben nach europäischer Hegemonie, durchweg bescheid wusste, wen man im zerfallenden Jugoslawien zu unterstützen hatte, um die *natürliche Herzenssache der Völker* kriegerisch wieder in die Welt zu setzen.

Das hier zu den Jugoslawischen Zerfallskriegen bloß Angedeutete und vieles mehr ist nachzuhören unter: *www.spektakel.blogsport.de*. Adrian

PROGRAMM

RADIO CORAX IM OKTOBER & NOVEMBER

Das lyrische Duo

Sonntag 6. Oktober — 14 Uhr
BERÜHRUNGEN
Zwischen längst verdorrten Leiden, schicksalhafter Melodie, spielen Boten Harfensaiten, engelhafter Sinfonie. Die das alte Herz umkreisen, bis sich jedes Auge füllt, tief berühren, Liebe preisen, die sich unsichtbar umhüllt.
Mit Gabriela Bredehorn und weiteren Berührten widmet sich das lyrische Duo diesmal den verschiedenen Berührungen im Alltag des Lebens.

Sonntag 3. November — 14 Uhr
REVOLUTIONEN
Sie drängen nach oben, die lange geduckt, das Haupt erhoben wird aufgemuckt; wollen auch was haben von der Welt Gaben. Habt lange genug allein gezecht, den Wein verteilt mehr schlecht als recht. Zögernd erst, doch mählich frecher tappen sie nach eurem Becher.
Lord Helmchen & Sir Arthur The Angel wagen zusammen mit Gustav Falke den Versuch, sich den Revolutionen im Leben lyrisch zu nähern.

DowntownJazz

Sonntag 20. Oktober — 17 Uhr
JESSICA ACKERLEY VERSCHMILZT MIT IHRER BAND
Aufgewachsen in New York City, spielt Gitarre und schreibt Songs. Mit Stephen Boegehold (drums) und Mat Muntz (bass) vermischt sie Kompositionen aus verschiedenen Stilen und rhythmisch resonanten Tönen zu Klangfusionen und Bildern.

Sonntag 17. November — 17 Uhr
JAYNE CORTEZ: »FIND YOUR OWN VOICE«!
In Los Angeles interessierte sie sich als Kind für alles: Musik, Bildende Kunst und Dichtkunst. 1969 veröffentlichte sie ihre erste Gedichtsammlung und legte damit den Grundstein für die Präsentation ihrer Werke in Jazz-und Lyrik-Veranstaltungen. Ihre Gedichte sind surrealistisch arrangiert und verquicken Politik und Musik. Ihre Interpretationen beeindrucken durch fesselnde Rhythmen.

Gesundheitsmagazin

Freitag 4. Oktober — 19 Uhr
DAS GESUNDHEITSWESEN UNTER DER LUPE
Ursula Swinka im Gespräch mit Prof. Dr. Paolo Fornara, Direktor der Urologie, der international durch Organtransplantation bekannt ist. In der darauf folgenden Sendung am 18.10. kommen weitere Personen zu diesem Thema zu Wort.

higherbeats.de

Donnerstag 3. Oktober — 22 Uhr
CÁRIZ
Der Hallenser *Cáriz* ist DJ und als Mitglied vom *Saalekutter* fester Bestandteil der hiesigen Musikszene. In 15 Jahren hat er Städte wie Berlin, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und auch Winterthur in der Schweiz bereist, um dort seine Passion für Techno mit Gleichgesinnten zu teilen. Den größten Einfluss auf seine musikalische Entwicklung hatten *Maetrik*, *Dolgener*, *Dense & Pika*, *Tiga*, *Joe Farr* und *Randomer*.

Donnerstag 17. Oktober — 22 Uhr
MULTIMO
Der gebürtige Musikbibliotheksinsasse lässt sich nicht die Butter vom Beat nehmen, was das Kredenzen von geschmacklich stimmigen, aus einer fortlaufenden Abfolge synchron abgemischter Musikstücke bestehenden DJ-Sets angeht. Stil: Schlenkerkurs rund um die Kickdrum.

Donnerstag 31. Oktober — 22 Uhr
BIBER & EENOR
Der Eine seit Jahren elektronischer Musik verfallen, der Andere dem Rap entsagt und in der Welt pumpender Bässe ein neues musikalisches Zuhause gefunden. Beide trafen sich während des Studiums und erkannten musikalische Schnittmengen.

Donnerstag 28. November — 22 Uhr
SUB.MADE
Der trübe Wald, der graue Nebel über dem Tagebaurestloch, Menschen im Alltag, schwebende Echos und eine tief liegend schwarze Wolke mit seicht-herablassenden Tröpfchen. Diese optische und akustische Symbiose inspiriert *sub.made* zum Kreieren, Experimentieren und Musizieren. Seit 2009 produziert er sphärisch klingenden Ambient, gespickt mit Field Recording, bis hin zu deepen Dub Techno.

Donnerstag 14. November — 22 Uhr
TONY KANWISCHER
Der Berliner begeistert sich seit der Loveparade für elektronische Musik. 2000 begann er selbst als DJ aktiv zu werden und später auch Musik zu produzieren. Die angesammelte Erfahrung setzt er gekonnt in seinen Techno-Sets ein.

Im Kopf Lokalisation

In den Monaten Oktober & November wird bei IKL die Sendereihe der historischen Ausgaben von Radio Glasnost fortgesetzt. Von 1987 bis 1990 produzierten in der DDR Menschen Radiobeiträge, die in Westberlin bei Radio 100 ausgestrahlt und so wiederum in der DDR hörbar wurden. Die DDR-Opposition bekam damit in den letzten Tagen des deutschen Staatssozialismus eine Plattform.

Inkasso Hasso

Samstag 5. Oktober — 18 Uhr
AUS DEM BESCHÄDIGTEN LEBEN
Grundsätzliches und Empfehlungen zu Theodor W. Adorno / Ein Blick auf die Ambivalenz des Rundfunks / Über Utopie und Imperien im kapitalistischen Realismus / Erinnerungen an ein untergegangenes Land: 100 Jahre Jugoslawien, keine 100 Jahre Selbstverwaltung / Material zu Johannes Agnoli ...

Samstag 2. November — 18 Uhr
TRIGGERWARNUNG
Aus Gründen: zur Verwandlung innerlinker Diskussionen in Polizeidiskurse.

LiveRillen

Freitag 4. Oktober — 16.10 Uhr
SO ROCKT DOWN UNDER
Wem bei Australien und Rockmusik nur *AC/DC* einfallen, dem sei diese Sendung empfohlen. Garantiert ohne die Wechselstromer werden Bands und Künstler wie *Cold Chisel*, die *Little River Band*, *Paul Kelly*, *Jimmy Barnes*, *Bullamakanka*, *Phalanx* oder *Sherbet* zu Gehör gebracht. Außerdem eine Gratulation: Grace Slick (*Jefferson Airplane*, *Starship*) feiert ihren 80. Geburtstag!

Freitag 1. November — 16.10 Uhr
CONCERTS FOR THE PEOPLE OF KAMPUCHEA
Vor 40 Jahren hatten die Roten Khmer unter ihrem Führer Pol Pot das südostasiatische Kambodscha im Würgegriff ihres Terrorregimes. Hunderttausende fielen ihm zum Opfer. Ende 1979 spielten renommierte Künstler und Bands – darunter *The Who*, *The Clash*, *Queen* und *Elvis Costello* – auf Initiative von Paul McCartney und UN-Generalsekretär Kurt Waldheim im Londoner *Odeon* vier Solidaritätskonzerte.

Mittagsmagazin

Mittwochs 27.10. bis 27.11. — 13 Uhr
JÜDISCHE KULTURTAGE
RADIO CORAX begleitet die Jüdischen Kulturtage in Halle in diesem Jahr mit einem Themenschwerpunkt.

Rock-History

Mittwoch 2. Oktober — 20 Uhr
GEORGE HARRISSON
Der ehemalige Leadgitarrist der *Beatles* startete 1970 eine erfolgreiche Solokarriere. Schon mit dem 1. Album *All Things Must Pass* samt dem Song *My sweet Lord*, waren die Weichen Richtung Erfolg gestellt.

Mittwoch 16. Oktober — 20 Uhr
JIMI HENDRIX
Hendrix gilt als einer der einflussreichsten Gitarristen der Rock-Musik. Legendär war sein Auftritt beim *Woodstock*-Festival 1969.

Mittwoch 30. Oktober — 20 Uhr
TEN YEARS AFTER (TEIL 1)
Der Stil der Band, die 1966 von Alvin Lee in London gegründet wurde, bewegt sich zwischen Rock, Blues und Jazz. 1969 waren *Ten Years After* auch beim legendären *Woodstock*-Festival dabei.

Sonntag 10. November — 20 Uhr
***Rock-History Special*: 1989 –30 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION**
In dieser Sondersendung geht es um die Zeit von 1989 und danach. Wie haben die Menschen diese Zeit erlebt? Was passierte musikalisch in dieser Zeit? Welche sozialen Umbrüche gab es? Interviews und viel Musik aus dieser Zeit.

Mittwoch 13. November — 20 Uhr
BOB DYLAN – DIE FRÜHEN JAHRE
Der spätere Rockmusiker Bob Dylan in seiner Phase als Folkmusiker.

Mittwoch 27. November — 20 Uhr
ALBEN IM PORTRÄT – THE ROLLING STONES
Aftermath und *Out of our heads*

Schulhofsounds

Samstag 19. Oktober — 12 Uhr
WIE RESPEKTVOLL GEHT IHR MITEINANDER UM?
Mobbing oder *bossing* ist ein Phänomen, das überall um sich greift. Aber warum? Entsteht es durch Einfalt oder durch eiskaltes Kalkül? Wie kann man es rechtzeitig erkennen und verhindern? Kann ein Teamsport wie Fußball helfen, den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken? Schüler-*innen der KGS Humboldt fragen nach.

Streitmächte

Mittwoch 16. Oktober — 17 Uhr
WOHIN IM KRISENHAFTEN SPÄTKAPITALISMUS?
Skizzen der drohenden Barbarei: Mit jeder neuen Wahl scheint der Durchmarsch der Rechten voranzuschreiten. Die Verrohung des öffentlichen Diskurses und der Gesellschaft, die sich immer offener artikulierende rechte Gewalt, die rasch voranschreitende Aushebelung bürgerlicher Grundrechte – sie wecken Erinnerungen an die frühen 30er Jahre. Tomasz Konicz zieht Parallelen zwischen dem Aufstieg des Faschismus in der Zwischenkriegszeit und dem gegenwärtigen Durchmarsch der Rechten.

Mittwoch 20. November — 17 Uhr
APPSOLUTE AUSBEUTUNG
Prominent sind die Kämpfe gegen die geplante Liberalisierung des Taxigewerbes zugunsten des Anbieters *Uber*, die im April kurzzeitig die Zufahrtswege zum Flughafen Tegel blockierten. Auch die Kämpfe von Fahrer*innen der Lieferdienste *Lieferando/Deliveroo* gegen unwürdige Arbeitsverhältnisse sind hoch aktuell.

Tag des feministischen Radios

Montag 21. Oktober
Der 21. Oktober wurde Ende des vergangenen Jahrhunderts vom feministischen Süd-Nord-Sendungs-Austauschprogramm *InterKonneXiones Feministas* zum Tag des feministischen Radios ernannt. Redaktionen und Sendungsmachende freier Radios nehmen das auch dieses Jahr zum Anlass, ein Radionetzwerk zu bilden und 24 h den Äther zu besetzen. CORAX sendet mit. Näheres zu Sendezeiten und Programm *claimthewaves.noblogs.org* & *radiocorax.de*.

Tunesday Radioshow

Mittwoch 2. Oktober — 22 Uhr
RAMINSKI (MUSIC OF COLOR)
Wir freuen uns auf den Gründer des Labels *Music of Color* aus Leipzig und sind gespannt, welche Platten er im Gepäck hat.

Mittwoch 30. Oktober — 22 Uhr
LADY M
Wir freuen uns auf *Lady M*, den Plausch mit ihr und ihre mitgebrachten Platten.

Mittwoch 27. November — 22 Uhr
LEA LEGRAND
ist Teil von *djversity!* und bekannt für ihre breitgefächerte Selection, die sie mit uns teilen wird.

Weltmädchentag

Freitag 11. Oktober — 12 bis 16 Uhr
4 STUNDEN LIVE UND MOBIL
Anlässlich des Weltmädchen*tages veranstaltet die *Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt* unter dem Motto *Girls in Aktion – Wir haben eine Stimme!* einen Aktionstag in Magdeburg mit über 100 Teilnehmerinnen*. Auch das Jugendradio von CORAX ist dabei und wird, gemeinsam mit den Teilnehmer*innen, live aus Magdeburg senden. Sendungen des Jugendradios zum Nachhören unter: *kira.radiocorax.de*.

17 Grad

Sonntag 13. Oktober — 13 Uhr
STOLZ & VORURTEIL
Aus Anlass eines Kongresses in München, soll es in der Sendung um Kapitalismus, Klasse und Universalismus gehen. Vivek Chibber, Professor für Soziologie an der New York University, zeigt Auswege aus der Sackgasse postkolonialer Theorie.

OKTOBER

MONTAG

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website *www.radiocorax.de*.

07.	14.	21.	28.
7.00 Morgenmagazin *Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da* 8.50 Vogel der Woche 9.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben		Sondersendung: Tag des feministischen Radios	Morgenmagazin *Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*
10.10 Gesundheitsmagazin	Werkleitz-Magazin		StadtschülerInnenrat On Air
11.00 Buchfink *die Literatursendung*			Buchfink *Literatursendung*
12.00 Dr. Rock *Talk, Musik ...*	17 Grad		Beat in Stereo
13.00 S.O.S. Mittagsmagazin *Nachrichten, Hintergründe, Musik ...* 13.50 Vogel der Woche 14.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben			S.O.S. Mittagsmagazin *Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*
15.10 Filmriss *Cinemania für die Ohren*			
17.00 Kinder- und Jugendradio			
18.00 Widerhall *Infomagazin für Halle und Umgebung* mit den Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben			
19.00 Berliner Runde	Radio Attac *Globalisierungskritik*	Magazin International	No Job FM
19.50 Traumgeschichte			
20.00 Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Spielarten des Rock'n'Roll*	PiPaPoParade *Berliner Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies back in time*
21.00 SUBjektiv *deliziösester Punk-Funk*			
22.00 Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	Future Classics *Rap, Soul & Jazz*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	BBF *leibhaftiger Punk*
	23.00 Doper than Dope *Hip-Hop-Show*		Zeitweitzeit *Geräusche und andere Experimente*
24.00 Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert
2.00 Neue Musik	Zeitweitzeit *Experimente*	Neue Musik	Radio Worm
3.00 Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*	Schwarzhören *historische Tonaufnahmen*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*	Tzadik-News
			4.00 17 Grad

DIENSTAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

CORAX inTeam	Berliner Runde	Radio Attac	Magazin International	No Job FM

11.00

Verrückte Rille *Vinyljunkies*	Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Rock'n'Roll*	PiPaPoparade *Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies*

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm: www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

17.00

Lokalisierung	Black Sheep *Jugendradio*	Peißnitzhaus-Radio – *Talk*	Black Sheep *Jugendradio*	Lokalisierung

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr – *Umwelt-magazin*	Schwarzkehl-chen – *Umwelt-magazin*	CORAX inTeam

19.50 Traumgeschichte

20.00

High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American Music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American Music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*

21.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*	Vocoder *Knister- und Knaster-Musik*

22.00

Daizy & Holy-Show	X-tralight *aus dem wilden Ozean der Musik*	Nokogiribiki *little weird radio show from Leipzig*	X-tralight *aus dem wilden Ozean der Musik*	Daizy & Holy-Show
	23.00 Substrakt		Alice Roger *Die Übermutti klopft ...*	

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

2.00

X-tralight	Pura Vida Sounds	X-tralight	Pura Vida Sounds	X-tralight

3.00

Alice Roger	Radia FM	Substrakt *Klangforschung*	lyrics and letters	Alice Roger

4.00

BBF	Musik-geschichten	Maschinische Dichtung	Grenzpunkt Null	BBF

MITTWOCH

02. 09. 16. 23. 30.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Mediennews

10.10

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr	Schwarz-kehlchen	CORAX inTeam

11.00

High Noon *Country-Songs*	American Folk	High Noon *Country-Songs*	American Folk	High Noon *Country-Songs*

12.00

The Real Stuff	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff	Baobab	Vocoder

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Mediennews

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster; das aktuelle Programm: www.radiocorax.de

16.10. 16.00 h2radio – *Das Radio der Hochschule Magdeburg-Stendal.*

17.00

Lesbit	Amnesty	Streitmächte	Tipkin *Musik der Welt*	Sendung für die vernetzte Welt

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00
Radio Blau Aktuell

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rock History: George Harrisson	Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: Jimi Hendrix	Powerslide *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: Ten Years After (Teil 1)

21.00

Rocktrabant *Hallo*-LP-Serie	Binaural Beats *progressiv & elektronisch*	Cheese Cake on Air *R'n'R, Punk, HC*	Rosenbeth *mannigfaltige Musik*	Rocktrabant *Hallo*-LP-Serie

22.00

Tunesday Radioshow *aus Platten-sammlungen mit Soul und Heart:* Raminski	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Gleichlauf-schwankung *elektronische Underground-musik*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Tunesday Radioshow *aus Platten-sammlungen mit Soul und Heart:* Lady M

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10 Im Kopf Lokalisation

1.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

3.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

DONNERSTAG

03. 10. 17. 24. 31.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Antifanews

10.00
Berliner Runde
Magazin von CORAX, FSK & Pi-Radio aus Berlin

11.00
Rock History: G. Harrisson | Rockparade | Rock History: Jimi Hendrix | Powerslide | Rock History: Ten Years After

12.00
Rocktrabant *DDR-Rock* | Downtown-Jazz | Cheese Cake on Air | LesBit | Rocktrabant *DDR-Rock*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Antifanews

15.10
Ground Zero – *das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de*

16.10
Common Voices Radio
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Antifanews

19.00
Jojo *vom Auf und Ab des Lebens* | Linker Medienspiegel | Süd-Nord-Funk *von IZ3W* | Online-Geister *Netzwelten* | Sendung für die vernetzte Welt

19.50 Traumgeschichte

20.00
LMP aka super duper radio | BBF *leibhaftiger Punk* | Roma Respekt Radio | Russki Express | LMP aka super duper radio

21.00
Air Waves | Stadtvögel *Experimental Hip-Hop ...* | Air Waves | Stadtvögel *Experimental Hip-Hop ...* | Air Waves

22.00
higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte:* Cáriz | Music With Sleeves | higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte:* Multimo | Music With Sleeves | higherbeats.de *innovative, neue Musikprojekte:* Biber & Eenor

24.00
Berlin Night | Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang* | Berlin Night | Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang* | Berlin Night

2.00
Berlin Night | Berlin Night

FREITAG

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Proturnews

10.10
Jojo *vom Auf und Ab ...* | Linker Medienspiegel | Süd-Nord-Funk *von IZ3W* | Online-Geister *Netzwelten*

11.00
LMP aka super duper radio | BBF *leibhaftiger Punk* | Roma Respekt Radio | Russki Express

12.00
Air Waves | Sondersendung am Weltmädchentag | Air Waves | Stadtvögel *Hip Hop, Rap*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Proturnews
14.45 Buchvorstellung

15.10
Jugendreport | me & my rhythm box | Cack Island mit Mr.Vast

16.10
LiveRillen: So rockt Down Under | Ground Zero *das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de*

17.00
Transgender Radio

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Proturnews

19.00
Gesundheitsmagazin | Werkleitz-Magazin | Gesundheitsmagazin | Stadt-schülerInnenrat On Air

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
Die Literatursendung.
11. & 25.10. Selbst vorlesen – Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345 . 4 70 07 44

21.00
Dr. Rock *Talk, Fußball, Musik ...* | Maschinische Dichtung | Alice Roger *die Übermutti klopft an die Tür* | SUBstrakt *Soundshakes & Klangforschung*

22.00
Querbass *Trommel und Bass* | Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub* | Querbass *Trommel und Bass* | Groundloop *Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub*

24.00
Technottic | Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte* | Technottic | Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte*

1.00
CORAX Night *gestaltet von CORAX-MacherInnen* | CORAX Night *gestaltet von CORAX-MacherInnen*

2.00
Technottic Night | Technottic Night

SAMSTAG

05. 12. 19. 26.

10.00
Wendefokus

11.00
Irrläufer
drüber und drunter und drumherum

12.00
Schulhof-Sounds: Respekt

13.00
Freispiel
das Spiel mit dem Hören – Wiederholung

14.30
Radia FM, *das internationale Radiokunst-Netzwerk*

15.00
Radioerevan – *Klänge aus Gegenwart, Gesellschaft, Fiktion und Geschichte*
5. & 19. 10. Delphin

16.00
Tipkin
Popfeminismus & Alltagsschrott

Emmas Töchter
feministisches Magazin

FrauenLeben
feministisches Magazin

Was wir woll'n
Frauenwunsch-sendung

17.00
Pomba-Gira
wirbelnde Vulva

BBF
leibhaftiger Punk

NIA – Nackt im Aquarium

African Spirit
zweisprachiges Magazin

18.00
inkasso hasso: aus dem beschädigten Leben

Massive Aktion
über antifaschistische Arbeit

Bewegung
politisches Magazin

Libertäre Reihe
Herrschafts- und Hierarchiekritik

19.00
Streitmächte: Wohin im krisenhaften kapitalismus?

Latscho-Dibes

20.00
DJ Nordpolzigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

130 bpm
House Tunes, Techno Soundz

Sendung für die vernetzte Welt

Deux Heures du Phonk
die Styler Berg Radio Show

21.00
Homezone
Attack – *elektronische Tanzmusik*

Zerrspiegel
feminist. Elektro, Punk, Hip Hop

22.00
Gleichlaufschwankung
elektronische Undergroundmusik

Ghostdriver

Nokogiribiki
little weird radio show from leipzig

Homezone
Schallwurm, der bleibt

23.00
Stanhopes Musikschaukel

24.00
Secret Thirteen Mix #294 D. Carbone

Persona non Grata
fonografisches Quartett

Secret Thirteen Mix #295 O/H

Musik von A bis Z

1.00
Im Kopf
Lokalisation

Im Kopf
Lokalisation

2.00
Xtralight

Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Xtralight

Musikgeschichten

3.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

17 Grad

solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

4.00
solid steel
von resonance FM

SONNTAG

06. 13. 20. 27.

10.00
Kinder- und Jugendradio
Grünschnäbel und flügge werdende Radio-Raben

11.00
Pura Vida Sounds
musikalische Subkultur-Geschichte

12.00
Raumfahrtmagazin

Planet Sounds
Weltmusik-Magazin

Beat in Stereo

Tzadik-News
radical jewish culture

13.00
Jamon Iberico

17 Grad
Medien für den Rest

Küchenradio.org
essen und diskutieren

Liedermaching
Songwriter aus aller Welt

14.00
Das lyrische Duo: Berührungen

Mausefalle
Krimis

Lyrics & Letters
Portraits

Bücherwurm

15.00
Pura Vida Sounds
musikalische Subkultur-Geschichte

Lyrix Delirium
junge Wortkultur

Sektstunden-qualität in fremden Küchen
radio mobil

Grenzpunkt Null

16.00
agoRadio
Beiträge zu Kultur und Politik

Alice Roger

CORAX-History

17.00
Serendipity
Jazz, Lyrik, Prosa

Downtownjazz: Jessica Ackerley

Serendipity
Jazz, Lyrik, Prosa

18.00
Baobab extended
afro-carribean music

Musikgeschichten

Tinya
Musikkulturen der Welt

Phoenix
Nicht zu überhören!

19.00
Hörspiel auf Verlangen

Doper than Dope
Hip-Hop-Show

Maschinische Dichtung
elektronische Musik

20.00
Freispiel:
das Spiel mit dem Hören

21.30
DJ Nordpolzigeuner
der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten

Wutpilger Streifzüge

Post Twink
Queer-Show

22.30
Bb2/A
two bands & an actor

23.00
Radio-Revolten-Radio

Lyrics & Letters
Portraits

Riaon
dunkler Pop

Krachbunt
rAus:Leben

24.00
Leviathan
gelesene Literatur

1.00
Schwarzlicht
Batcave, Deathrock und Gothpunk

3.00
Secret Thirteen
avantgardistische und elektronische Musikmischungen

4.00
Nachtmusik

NOVEMBER

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Versatel 100.2

Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen und vieles mehr finden Sie unter der Website *www.radiocorax.de*.

Impressum

CORAX e.V.
Unterberg 11
06108 Halle / Saale

Tel 0345 . 4 70 07 45
Fax 0345 . 4 70 07 46
corax@radiocorax.de

Konto
IBAN DE 25 8009 3784 0002 0652 74
BIC GENODEF1HAL Volksbank Halle

Sprechzeiten

Geschäftsführung	Mittwoch 14–16 Uhr
Technikberatung	Dienstag 12–14 Uhr
Programm	Donnerstag 18–19 Uhr
Öffentlichkeitsarbeit	Freitag 11–13 Uhr und nach Vereinbarung

Redaktion
Lukas Holfeld, Steffen Hendel, Philipp Köhler, Helen Hahmann, Alex Körner, Franziska Stübgen, Tina Klatte, Ralf Wendt

Kontakt
info@radiocorax.de *Tel* 0345 . 2 03 68 42

Gestaltung
Franziska Stübgen www.diefranz.de

Druckerei Druck-Zuck, Halle
Auflage 3.000 Stück
Redaktionsschluss 14. des Vormonats
V.i.S.d.P. Ralf Wendt

LUCHS KINO AM ZOO
WWW.KINO-ZAZIE.DE

format filmkunstverleih
Geiststraße 42
06108 Halle (Saale)
Tel. 0345 - 239 22 02

PUSCHKINO
www.puschkino.de

druck-zuck GmbH
Seebener Straße 4 • 06114 Halle (Saale) • Tel. (0345) 5 22 50 45 • Fax (0345) 5 22 50 72 • info@druck-zuck.net
Montag bis Freitag
8 - 17 Uhr
Satz/Layout · Offsetdruck · Digitaldruck · Displaydruck · Buchbinderei

MONTAG

04. 11. 18. 25.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
8.50 Vogel der Woche
9.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

10.10

Gesundheitsmagazin	Werkleitz-Magazin	Gesundheitsmagazin	StadtschülerInnenrat On Air

11.00
Buchfink
die Literatursendung

12.00

Dr. Rock *Talk, Musik ...*	17 Grad	Wutpilger Streifzüge	Beat in Stereo

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
3.50 Vogel der Woche
14.00 Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

15.10
Filmriss
Cinemania für die Ohren

17.00
Kinder- und Jugendradio

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Nachrichten aus der beschädigten Welt / dem beschädigten Leben

19.00

Berliner Runde	Radio Attac *Globalisierungskritik*	Magazin International	No Job FM

19.50 Traumgeschichte

20.00

Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Spielarten des Rock'n'Roll*	PiPaPoParade *Berliner Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies back in time*

21.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

22.00

Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	Future Classics *Rap, Soul & Jazz*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang und mehr*	BBF *leibhaftiger Punk*
	23.00 Doper than Dope *Hip-Hop-Show*		Zeitweitzeit *Geräusche und andere Experimente*

24.00

Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert

2.00

Neue Musik	Zeitweitzeit *Experimente*	Neue Musik	Radio Worm

3.00

Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*	Schwarzhören *historische Tonaufnahmen*	Zonic Radio Show *Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang*	Tzadik-News
			4.00 17 Grad

DIENSTAG

05. 12. 19. 26.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da

10.10

Berliner Runde	Radio Attac *Globalisierungskritik*	Magazin International	No Job FM

11.00

Glück & Musik *Schlager*	Red Hot Radio *Rock'n'Roll*	PiPaPoparade *Berliner Hitparade*	Verrückte Rille *Vinyljunkies*

12.00
SUBjektiv
deliziösester Punk-Funk

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr;
das aktuelle Programm: www.radiocorax.de; Kontakt für Beiträge: pr@radiocorax.de

17.00

Lokalisierung	Black Sheep *Jugendradio*	Peißnitzhaus-Radio – *Talkrunde*	Black Sheep *Jugendradio*

18.00
Widerhall vs. Halle@CX
Infomagazin für Halle und Umgebung

19.00

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr *das Umwelt-magazin*	Schwarzkehlchen *Umweltmagazin*

19.50 Traumgeschichte

20.00

American Folk *great American music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*	American Folk *great American music*	High Noon *neue und alte Country-Songs*

21.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*

22.00

X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik*	Nokogiribiki *little weird radio show from leipzig*	X-tralight *auf dem wilden Ozean der Musik*	Daizy & Holy-Show
23.00 Substrakt		Alice Roger *Die Übermutti ...*	

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

2.00

Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte*	X-tralight	Pura Vida Sounds *Subkultur-Geschichte*	X-tralight

3.00

Radia FM	Substrakt *Klangforschung*	lyrics and letters	Alice Roger

4.00

Musikgeschichten	Maschinische Dichtung	Grenzpunkt Null	BBF

MITTWOCH

06. 13. 20. 27.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Mediennews

10.10

Mitakuye Oyasin	Die Zukunft der Arten	Grün hinterm Ohr *Umweltmagazin*	Schwarzkehlchen

11.00

American Folk	High Noon *Country-Songs*	American Folk	High Noon *Country-Songs*

12.00

The Real Stuff *Musik entdecken*	La Voix du Burkina Faso	The Real Stuff *Musik entdecken*	Baobab *afrikanische Musik*

13.00
S. O. S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Mediennews

15.10
Ground Zero
das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr
20.10. 16.00 h2radio – *dasRadio der Hochschule MD-Stendal*

17.00

Lesbit *queeres Magazin*	Amnesty	Streitmächte	Tipkin

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Mediennews

19.00
Radio Blau Aktuell

19.50 Traumgeschichte

20.00

Rockparade *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: Bob Dylan – Die frühen Jahre	Powerslide *Rockmusik von 1965 bis 1980*	Rock History: The Rolling Stones

21.00

Binaural Beats	Cheese Cake on Air *R'n'R, Punk, HC*	Rosenbeth *mannigfaltige Musik*	Rocktrabant *DDR-Rock-geschichte:* Blues

22.00

Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Further in Fusion *Bei Musik geht es nicht ums Genre, die Qualität muss stimmen!*	Tunesday Radioshow *aus Platten-sammlungen mit Soul und Heart:* Lea Legrand

24.00 Nachtrausch – *Gute-Nacht-Geschichten für Ausgewachsene*

24.10 Im Kopf Lokalisation

1.00
solid steel
vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London

3.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

DONNERSTAG

07. 14. 21. 28.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Antifanews

10.00
Berliner Runde

11.00
Rockparade
Rockmusik

Rock History:
Bob Dylan

Powerslide
Rockmusik

Rock History:
The Rolling Stones

12.00
Downtown-Jazz

Cheese Cake on Air

LesBit

Rocktrabant:
Hallo-LP-Serie

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00 Antifanews

15.10
Ground Zero – *das offene Sendefenster, das aktuelle Programm: www.radiocorax.de*

16.10
Common Voices Radio
mehrsprachiges Radio von und für Geflüchtete

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Antifanews

19.00
Jojo
vom Auf und Ab des Lebens

Linker Medienspiegel

Süd-Nord-Funk
Globalisierungskritisches von IZ3W

Online-Geister
Netzwelten

19.50 Traumgeschichte

20.00
BBF
leibhaftiger Punk

Roma Respekt Radio

Russki Express

LMP aka super duper radio

21.00
Stadtvögel
Experimental Hip-hop/Alternative Rap

Air Waves

Stadtvögel
Experimental Hip-hop/Alternative Rap

Air Waves

22.00
Music with Sleeves
Vinyl & Interviews. Mit DJs aus dem TBA in Dresden, dem IFZ in Leipzig und diversen Künstlern in Halle

higherbeats.de
innovative, neue Musikprojekte:
Tony Kanwischer

Music with Sleeves
Vinyl & Interviews. Mit DJs aus dem TBA in Dresden, dem IFZ in Leipzig und diversen Künstlern in Halle

higherbeats.de
innovative, neue Musikprojekte:
sub.made

24.00
Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Berlin Night

Zonic Radio Show
Musik, Literatur und Kunst. Subkulturen hinter dem Eisernen Vorhang

Berlin Night

2.00
Berlin Night

Berlin Night

FREITAG

01. 08. 15. 22. 29.

7.00
Morgenmagazin
Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da
9.00 Proturnews

10.10
Sendung für die vernetzte Welt

Jojo
vom Auf und Ab des Lebens

Linker Medienspiegel

Süd-Nord-Funk
IZ3W on air

Online-Geister
Netzwelten

11.00
LMP aka super duper radio

BBF
Punk

Roma Respekt Radio

Russki Express

LMP aka super duper radio

12.00
Air Waves

Stadtvögel
Hip Hop, Rap

Air Waves

Stadtvögel
Hip Hop, Rap

Air Waves

13.00
S.O.S. Mittagsmagazin
Nachrichten, Hintergründe, Musik ...
14.00Proturnews
14.45 Buchvorstellung

15.10
Jugendreport

Radio Lab x *seanaps*-Festival, live aus Leipzig

me&myrhythmbox

Cack Island mit Mr.Vast

rhythm box

16.10
LiveRillen: Concerts for the People of Kampuchea

Ground Zero
das offene Sendefenster

17.00
Transgender Radio

Ground Zero
das offene Sendefenster

18.00
Widerhall
Infomagazin für Halle und Umgebung
mit den Proturnews

19.00
Gesundheitsmagazin

Werkleitz-Magazin

Gesundheitsmagazin

StadtschülerInnenrat On Air

Gesundheitsmagazin

19.50 Traumgeschichte

20.00
Buchfink
die Literatursendung.
8.. & 22.11. Anrufen und vorlesen – Dein Telefon wird Mikrofon: Tel 0345.4 70 07 44

21.00
Dr. Rock
Talk, Fußball, Musik ...

Maschinische Dichtung

Alice Roger
die Übermutti klopft ...

SUBstrakt
Soundshakes & Klangforschung

PingPong

22.00
Querbass
Trommel und Bass

Groundloop
Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub

Querbass
Trommel und Bass

Groundloop
Drum & Bass, Downbeats und Ambient Dub

Querbass
Trommel und Bass

24.00
Technottic

Pura Vida Sounds

Technottic

Pura Vida Sounds

Technottic

1.00
CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

CORAX Night
gestaltet von CORAX-MacherInnen

2.00
Technottic Night

Technottic Night

Technottic Night

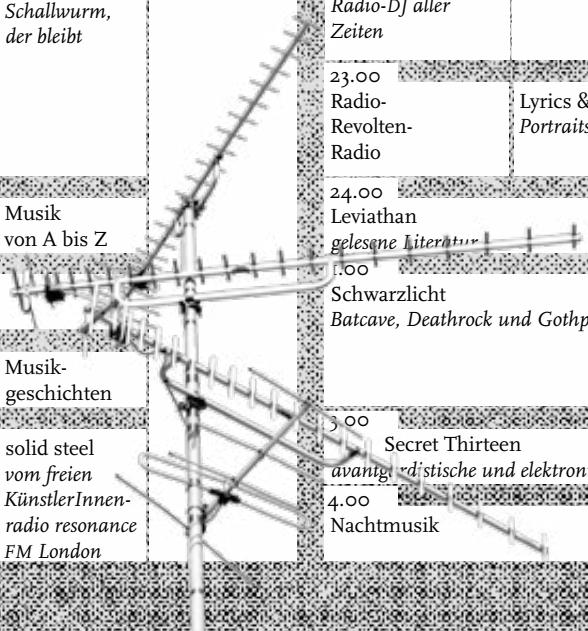
SAMSTAG

02.	09.	16.	23.	30.
10.00 Wendefokus				
11.00 Irrläufer *drüber und drunter und drumherum*				
	12.00 Radio Lab x *seanaps*-Festival, live aus Leipzig			
13.00 Freispiel *Das Spiel mit dem Hören Wiederholung*		Freispiel *Das Spiel mit dem Hören Wiederholung*		
14.30 Radia FM		Radia FM		
15.00 Radioerevan: Delphin		Radioerevan – *Klänge aus Gegenwart, Gesellschaft, Fiktion und Geschichte:* 16.11. Delphin		
16.00 Tipkin *Popfeminismus & Alltagsschrott*	Emmas Töchter *feministisches Magazin*	FrauenLeben *feministisches Magazin*	Was wir woll'n *Frauenwunschsendung*	
17.00 Pomba-Gira *Wirbelnde Vulva*	BBF *leibhaftiger Punk*	NIA – Nackt im Aquarium	African Spirit *zweisprachiges Magazin*	
18.00 inkasso hasso: Triggerwarnung	Massive Aktion *über antifaschistische Arbeit*	Bewegung *politisches Magazin*	Libertäre Reihe *Herrschaftskritik*	
		19.00 Streitmächte: Appsolute Ausbeutung	19.00 Latscho-Dibes	
20.00 DJ Nordpolzigeuner *der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten*	130 bpm *House Tunes, Techno Soundz*	Sendung für die vernetzte Welt	Deux Heures du Phonk *die Styler Berg Radio Show*	
	21.00 Homezone Attack – *elektron. Tanzmusik*	Zerrspiegel *feminist. Elektro, Punk, Hip-Hop*		
22.00 Gleichlaufschwankung *elektronische Undergroundmusik*	Ghostdriver	Nokogiribiki *little weird radio show from leipzig*	Homezone *Schallwurm, der bleibt*	
	23.00 Stanhopes Musikschaukel			
24.00 Secret Thirteen Mix #296 Ena	Persona non Grata *fonografisches Quartett*	Secret Thirteen Mix #297	Musik von A bis Z	
1.00 Im Kopf Lokalisation		Im Kopf Lokalisation		
2.00 Xtralight	Zonic Radio Show *Subkulturen hinterm Eisernen Vorhang*	Xtralight	Musikgeschichten	
3.00 solid steel *vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London*		17 Grad	solid steel *vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London*	
	4.00 solid steel			

Thementag: Science Fiction

SONNTAG

03.	10.	17.	24.
10.00 Kinder- und Jugendradio *Grünschnäbel und flügge werdende Radio-Raben*			
11.00 Pura Vida Sounds *musikalische Subkultur-Geschichte*			
12.00 Raumfahrtmagazin	Planet Sounds *Weltmusik-Magazin*	Beat in Stereo	Tzadik-News *radical jewish culture*
13.00 Jamon Iberico	17 Grad *Medien für den Rest*	Küchenradio.org *essen und diskutieren*	Liedermaching *Songwriter aus aller Welt*
14.00 Das lyrische Duo: Revolutionen	Mausefalle *Krimis*	Lyrics & Letters *Portraits*	Bücherwurm
15.00 Pura Vida Sounds *musikalische Subkultur-Geschichte*	Lyrix Delirium *junge Wortkultur*	Sektstundenqualität in fremden Küchen *radio mobil*	Grenzpunkt Null
16.00 agoRadio *Beiträge zu Kultur und Politik*	Alice Roger		CORAX-History
	17.00 Serendipity *Jazz, Lyrik, Prosa*	Downtownjazz: Jayne Cortez	Serendipity *Jazz, Lyrik, Prosa*
18.00 Baobab extended *afro-carribean music*	Musikgeschichten	Tinya *Musikkulturen der Welt*	Phoenix *Nicht zu überhören!*
	19.00 Hörspiel auf Verlangen	Doper than Dope *Hip-Hop-Show*	Maschinische Dichtung *elektronische Musik*
20.00 Freispiel: *das Spiel mit dem Hören*	Rock History Spezial: 1989 / 2019 30 Jahre Mauerfall in Deutschland	Freispiel: *das Spiel mit dem Hören*	
21.30 DJ Nordpolzigeuner *der schlechteste Radio-DJ aller Zeiten*		Wutpilger Streifzüge	Post Twink *Queer-Show*
		22.30 Bb2/A *two bands & an actor*	
23.00 Radio-Revolten-Radio	Lyrics & Letters *Portraits*	Riaon *dunkler Pop*	Krachbunt *rAus:Leben*
24.00 Leviathan *gelesene Literatur*			
1.00 Schwarzlicht *Batcave, Deathrock und Gothpunk*			
3.00 Secret Thirteen *avantgardistische und elektronische Musikmischungen*			
4.00 Nachtmusik			



CORAX EMPFIEHLT IN HALLE & UMGEBUNG

Do–So 26–29.9.
Hühnermanhattan + Kunstraum BLECH

Die HUND# Halle

Interdisziplinäres Kunstfestival

Sa 28.9. / Halle-Neustadt

Grüne Villa feiert

In der selbstverwalteten Kulturwerkstatt finden seit 2015 Musik- und Theaterwerkstätten statt, es gibt einen Mädchen- und Frauentreff, Clownsworkshops und Tanzkurse. Seid herzlich eingeladen zu Zirkus, Tanz, Theater & vielen Mitmachaktionen sowie Livemusik mit ***TomySuil feat wrq.done*** (Elektrocharango + Theremin) und ***Ja Watar / Die Saite*** (arabische Musik & Tanz).

Mi 2.10. / 19 Uhr / Galerie KUB, Leipzig

Sounds of '89

Ein Klangkalender mit Vernissage: Arrangiert als mehrmedialer Jahresdurchlauf in einer materialreichen Ereigniskette, die quer durch den Ostblock und das sondersozialistische Jugoslawien ausgesuchte Momente zwischen Pop-Kultur und Politik verknüpft.

Mi 2.10. / 21 Uhr / Breite Straße: Schiefes Haus

TV Crime

+ Support + DJ t.b.a.

Nottingham's *TV Crime* evoke comparisons to big acts as *Thin Lizzy* and *Buzzcocks* but not in a way that feels retro or consciously derivative. Essentially, in *TV Crime* you'll find glam rock, pub rock, Detroit soul as well as London punk. The hip-shaking sway of *The Dirtbombs* colliding head-on with the yob-fop powerpop of *The Boys*, only smarter and dumber and WAY MORE FUN than that sounds.

Mi 2.10. / 20 Uhr / reil 78

Deutschland verdrecke

Aus Gründen eine Party bis zum *Morgenthau*: Mit den ***Kindern von der Haltestelle Zoo*** [techno] + ***lea legrand*** [electric & eclectic] + ***kollektiv schotterflechte*** [acid, hardtekk] + ***sans cire*** [hip hop]

Do 3.10. / 20 Uhr / Galerie KUB, Leipzig

Rock'n'Roll

Film und Gespräch über Rock und Politik in Bulgarien 1989: Spät, aber dann vehement, kamen auch in Bulgarien die prägenden Subkulturen der 1980er an die Öffentlichkeit, sei es Punk, New Wave oder Heavy Metal. Borislav Kolev geht mit seinem Film in diese Aufbruchsphase vorm Systemkollaps und zeigt zudem die heutige Lebensrealität der teils radikal gewandelten, aber auch als nostalgisches Revival auftauchenden alten Helden.

Fr–So 4.–6.10. / ab 16 Uhr / Galgenberg 2

Frühlingsfest

Richtig gelesen: Frühlingsfest im Oktober: Bands, DJ's, Theater, Labyrinth, Vorträge, Film

Fr 4.10. / 23 Uhr / WUK Theater

folding realities

Eröffnungsparty #7 gewinnen verlieren

Neue Reihe rund um House, Techno, Acid und Dub: Gäste der ersten Edition sind ***Olin***, Resident & Booker von Chicago's *Smartbar* und ***Timnah Sommerfeldt***, Elysia Basel Resident. Begleitet werden sie von ***Philipp Matalla*** und *Half True Records*-Gründer ***John Horton***.

Sa 5.10. / 15 Uhr / hr.fleischer Kiosk

Kioskmusik

Kaum in Torte zu fassen

Das 10-Jährige Kiosk-Jubiläum wird zuckersüß gefeiert, denn an gleich acht Samstagen wird eine feierliche Kuchentafel eröffnet und damit ganz besondere Tortengrafiken erstellt. ***Tim Rosenbaum***, ***Costa*** und ***Lea Legrand*** legen dazu auf. Gebäck mitbringen sehr erlaubt!

Sa 5.10. / 19.30 Uhr
Volksbühne am Kaulenberg

She Owl

Über *She Owl* hieß es, dass sie zuletzt in San Francisco wohnten, nun in Halle. Ein Nomadenpaar, das gelernt hat, aus einem einzigen Koffer zu leben, und doch nahezu 50 Instrumente fast aller Kontinente besitzt.

Sa 5.10. / 20 Uhr / Pierre Grasse

Aaron Turner + William Fowler Collins + Nebulosa

Experimentelle Gitarren (*Turner*), düsterer Minimalismus und Drone Musik (*Collins*) und Noise-Jazz (*Nebulosa*)

So 6.10. / 20 Uhr / Galerie KUB, Leipzig

Der letzte Pogo vorm Altar

Gespräch über Kirche, Musik und Opposition in der DDR 1989. Mit Dirk Moldt (Ex-*Kirche von Unten*), Johannes Brock und Connie Mareth: Die Kirche als Ort subkultureller Opposition, das war eine DDR-Besonderheit, die wiederum nur wenige Orte mit mutigen Pfarrern betraf. Auch und besonders 1989: so beim internationalen *AlösA*-Frühlingsfest in Berlins Erlöserkirche, beim *Boots für Nicaragua*-Konzert in der Lutherkirche von Dresden-Neustadt oder in Leipzig im *Mockauer Keller*, den die *Goldenen Zitronen* noch im September 1989 illegal bespielten, sowie in Solidarität für Demo-Inhaftierte am 15.10. in der Lukaskirche.

So 6.10. / ab 11 Uhr
BUND-Umweltzentrum Franzigmark

Tag der offenen Tür

Di 8.10. / 19 Uhr / Conne Island, Leipzig

Agentterrorist

Lesung: Deniz Yücel darüber, wie man ins Geschehen eingreifen kann, wenn man zum Spielball der internationalen Politik geworden ist. Eine Analyse über die jüngste Entwicklung der Türkei, die Funktionsweisen autoritärer Regimes und die Mechanismen der demokratischen Öffentlichkeit.

Do 10.10. / 20 Uhr / Cineding Leipzig

Spinnenwald

Buchvorstellung von Sascha Hommers utopischer Graphic Novel.

Do 10.10. / 20 Uhr / IfZ, Leipzig

Era of Dance

Film, Gespräch und Party zur Geburt des (Post) Soviet Rave aus dem Post Punk im Baltikum: Das Baltikum, jene Sowjetrepubliken Litauen, Lettland und Estland, waren oft näher an westlichen Popwellen. Punk und Post Punk agierten dabei als widerborstige Stachel im System, wobei sich im letzten Drittel des Jahrzehnts eine erste Welle an elektronischer Dance-Kultur entwickelte. Der Film *Era of Dance* von Viktors Buda stellt vor allem Riga als Rave-Keimzelle der späten Sowjetunion vor und folgt der Entwicklung bis in die postsowjetischen 1990er.

Do 10.10. / 19.30 Uhr
Stadtbibliothek Magdeburg

Hooligans

Robert Claus über eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik.

ab Fr 11.10. / 14–18 Uhr / Steintorcampus

Kritische Einführungswochen

Im Zuge dessed zeigen sich unzählige sympathische studentische Gruppen. Inklusive Abschlussparty am 18.10. in der Reil 78.

Fr 11.10. / 18 Uhr / postkult

Ich liebe dich bei Tage & bei Nacht

Ausstellung und Comiclesung ihm Rahmen des Kju_Point

Fr 11.10. / 20 Uhr / ifz, Leipzig

Techno against Facism

Kurz vor der Machtergreifung der blaulackierten Faschisten im failed state Saxony wird dem Hedonismus in seiner ausgeprägtesten Form gefröhnt. Neben Techno aber auch eine Lesung von Autor*innen der Wochenzeitung *Jungle World*.

Sa 12.10. / 15 Uhr / hr.fleischer Kiosk

Hörspiel auf Verlangen

Hörgeschichten, aber bitte mit Sahne. Neben dem Zuhören gilt es, Kuchen und Torten gemeinsam zu essen – selbstbacken gern!

So 13.10. / 21 Uhr / Hühnermanhattan

Decibelles + De Klumb

Decibelles from Lyon stand for a tight sound, shrill vocals and an energetic stage show. The 3piece has been known to put the drum kit to the front of the stage, creating a wall of sound which slices the air into ear-sized pieces of noise/punk/wave/pop. Their sound swings from fierce punk, to dreamy shoe gaze, and understated indie to spacey noise, but it's always edgy. Avantgarde Postpunk threepiece *De Klumb* from Leipzig is up first and just about to rise and shine!

Mo 14.10. / 19 Uhr / postkult

Lesbisches L(i)eben in der DDR?

Gespräch mit der Dokumentarfilmerin Barbara Wallbraun.

Mo 14.10. / 19 Uhr / Goldene Rose

Bildband Halle. Momente.

Buchpremiere: Wuchtig und gleichsam filigran sind laut Verlag die Bilder des Hallensers Conrad Schumanns wie auch die begleitenden *Text-Momente* von Katrin Rux.

Di 15.10. / 19 Uhr / postkult

da unten

Interaktive Lesung des Aufklärungscomic mit Alica Läuger über Vulven & Sexualität

Mi 16.10. / 18 Uhr
Kinobar Prager Frühling, Leipzig

Eigensinn im Bruderland

Sie kamen oft als Studierende, *ausländische Werktätige* und Lehrlinge aus befreundeten sozialistischen Staaten wie Vietnam, Mosambik, Kuba oder Angola in die DDR. Nach ihren Erwartungen und Erfahrungen in der DDR und nach ihren Strategien, die eigenen Lebens-Vorstellungen umzusetzen fragt die Webdokumentation *Eigensinn im Bruderland*. Im Anschluss: Filmgespräch mit der Regisseurin Julia Oelkers und Ibraimo Alberto.

Do 17.10. / 18 Uhr
Kinobar Prager Frühling, Leipzig

Bonne Nuit Papa

Ein Film über Versöhnung, Abschied und Verbundensein. Er dokumentiert Marina Kems Suche nach der Geschichte ihres Vaters. Ein Vater, der ihr doppelt fremd war; fremd durch seine kambodschanische Herkunft, fremd in seinem Schweigen.

Fr 18.10. / 20 Uhr / Pierre Grasse

Jörg Knüppel

Zwischen Offbeat, Reggae, Weltmusik und klassischer Liedermacherattetüde ist auch Platz für Funk- und Jazzelemente.

Sa 19.10. / 15 Uhr / hr.fleischer Kiosk

Menschen, Tiere, Sensationen

Seit 2009 befindet sich ein Kunst- und Projektraum am Reileck, der seinesgleichen sucht: ein ehemaliger Zeitungskiosk wird stetig neu und immer wieder anders bespielt. Experimente und Aktionen von Künstler*innen, Designer*innen, Theaterschaffenden und allen, die sich dazu berufen fühlen, finden hier regelmäßig *stadt*. Heute ein gemeinsamer Rückblick mit Kuchen.

Sa 19.10. / 18.30 Uhr
Kinobar Prager Frühling, Leipzig

Madgermanes

Es ist schon fast 25 Jahre her, aber seitdem demonstrieren sie, die sogenannten *Madgermanes* in Mosambiks Hauptstadt Maputo. Sie wollen ihr Geld zurück. Geld, das sie in den 1980er Jahren als Vertragsarbeiter in der DDR verdient haben. Die mosambikanische Regierung hat geschätzte 100 Millionen Dollar an Lohn- und Sozialversicherungstransfers aus Deutschland einbehalten. Neben dem gemeinsamen Kampf gegen Ungerechtigkeit verbindet sie aber auch die Erinnerung an die Zeit in Deutschland. Mit anschließendem Filmgespräch.

Sa 19.10. / 20 Uhr / Puschkinhaus
Puppentheater

Endless Pleasures
Orpheus & Die Päonienfrau

Premiere. Eine Kombination von Neuer Musik, Puppenspiel, traditionellen Instrumenten, digitalem Bühnenbild und Oper.

So 20.10. / 17 Uhr /
Kinobar Prager Frühling, Leipzig

Comrade, where are you today?

1988 verlässt die zwanzigjährige Hausbesetzerin Kirsi Marie ihre Heimat in Finnland, um in der DDR Marx und Lenin zu studieren. An der FDJ-Jugendhochschule *Wilhelm Pieck* findet sie Freunde und Gleichgesinnte. Die jungen Menschen stammen aus aller Welt, sind Befreiungskämpfer oder Aktivisten, manche auch ohne Aufenthaltsgenehmigung. Sie alle haben eines gemeinsam: die Hoffnung auf eine bessere Welt.

Do 24.10. / 18 Uhr / Melanchthonianum

Beziehungen und Familie abseits der Monogamie

Queereinsteigen startet eine neue Vortragsreihe.

Do 24.10. / 21 Uhr / VL

Negra Santa

Mischung aus Ska, Cumbia, Reggaeton, Punk und Musica Tercermundista. Textlich geht es um soziale, ökologische und politische Missstände.

CORAX EMPFIEHLT IN HALLE & UMGEBUNG

Fr 25.10. / 19 Uhr / VL

Punk is Political

Vortrag und anschließendes Konzert als Soli für Betroffene sexualisierter/sexueller Gewalt: Punk und Hardcore sind schon immer sehr männerdominierte Szenen. Die sexistische und in anderen Formen diskriminierende Gesellschaft, welche kodexartig verteufelt wird, spiegelt sich in der Szene unter dem Strich allerdings genau so wieder. Mit einem Vortrag zur *Riot Grrrl*-Bewegung wird ein Blick auf die Rolle von Frauen bzw. feministischem Fortschritt im Punk geworfen. Im Anschluss spielen: ***Insekt*** (Animal Liberation-HC-Punk, Leipzig), ***Die Uiuiuis*** (Female Punk, Leipzig) und ***Sektion No Fun*** (Fastcore-Punk, Halle)

Fr 25.10. / 20 Uhr / Pierre Grasse

Staatseinde

Synthpop/wave/EBM aus den Niederlanden.

Sa 26.10. / 15 Uhr / hr.fleischer Kiosk

Sara Hamdy

Sara Hamdy ist die vierte Stipendiatin der *Radio Art Residency*, einem internationalen Stipendienprogramm, das CORAX seit 2018 gemeinsam mit dem Goethe-Institut ausrichtet. Sara studierte bildende Kunst in Kairo und untersucht in ihren poetischen Arbeiten, die sowohl Bild, Text als auch Klang umfassen, die Schwellen und Spielräume der Normalität. Live zu erleben an der Kiosk-Jubiläumskuchentafel.

Sa 26.10. / 19.30 Uhr
Volksbühne am Kaulenberg

Was für eine Kälte muss über die Leute gekommen sein

Da fragte ich mich: Was für eine Kälte / Muß über die Leute gekommen sein! / Wer schlägt da so auf sie ein, dass sie jetzt so durch und durch erkaltet? (Brecht, 1919) Wilhelm Bartsch und Peer-Uwe Teska erkennen: Die Erde erwärmt sich, die Leute erkalten.

ab So 27.10. (bis 29.11.) / Halle

7. Jüdische Kulturtage

Auswahl des Programms: ***Ink of Yam*** (Luchskino, Mo 28.10. / 20 Uhr), ***Caravan Orchestra & Choir*** (Löwengebäude, Uni Halle / So 3.11.) ***Back to Maracaná*** (Luchskino, Mo 4.11. / 20 Uhr), ***Bauhaus – Palästina … Halle*** (Stadtmuseum, Do, 7.11. / 19 Uhr), ***Zwischen BURG und Bauhaus*** (Moritzburg, Fr 8.11. / 18 Uhr), ***Jüdischer Fußball in Halle, 1925–1938*** (Turbinefelsen / Mi 13.11. / 18 Uhr) … *www.juedischekulturhalle.de*

Di 29.10. / 20 Uhr / Conne Island, Leipzig

Rocko Schamoni & Band

Nach 12 Jahren ohne Plattenveröffentlichung unter eigenem Namen veröffentlicht Rocko Schamoni gerade sein achtes Album: Musik für Jugendliche. Aus hunderten von auralen Skizzen und Fragmenten entstanden neun Songs und eine Reprise, die sich zwischen 70ger Jahre Italo Pop, Filmscore-Zitaten Morricones und der soulesken Trockenheit eines Michael Kiwanuka bewegt.

Do 31.10. / 22 Uhr / Hühnermanhattan

Birdeatsbaby + Fuckwinter

Halloweenparty mit No-Future-Gift-&-Galle aus Halle und Cabaret-Punk-Gothic-Pop aus Brighton

Fr+Sa 1.+2.11. / Bad Langensalza

Antifaschistischer Ratschlag

Seit 1991 findet der antifaschistische und antirassistische Ratschlag in Thüringen statt. Ziel ist die Analyse aktueller Entwicklungen in Region und Gesellschaft, die Vernetzung von Akteur*innen trotz unterschiedlicher Positionen sowie die Suche nach gemeinsamen Handlungsperspektiven gegen Rechts.

Sa 2.11. / 19.30 Uhr
Volksbühne am Kaulenberg

PanneBierhorst

Wohnzimmerkonzert: Klavier mit Händen und Füßen gespielt.

Mi 6.11. / 20 Uhr / WUK Theater Quartier

Nachwendekinder

Lesung mit Johannes Nichelmann über DDR, unsere Eltern und das große Schweigen

Mi 6.11. / 21 Uhr / VL

SIBERIAN MEAT GRINDER + DETHRONED

CheeseCake präsentiert Thrashmetal aus Moskau und Deathmetal aus Dresden.

Do 7.11. / 19.30 Uhr / Objekt 5

Daniel Kahn

Der aus Detroit stammende und seit vielen Jahren auch in Berlin beheimatete Daniel Kahn wird zurecht für seine Mischung aus Klezmer, Punk, Folk und Lyrik gefeiert. Aktuell nähert er sich dem sowjetischen Gitarrenbarden Bulat Okudzhava.

Do–So 7–10.11. / Leipzig

Seanaps Festival

Transdisziplinäres Musikfestival für neugierige Ohren. Das experimenierfreudige und genreübergreifende Musikprogramm erstreckt sich über mehrere Spielstätten und umfasst Konzerte, Performances, Workshops und Dialoge. Außerdem wird das *Seanaps* tagsüber in der Villa Plagwitz durch ein Radioprogramm begleitet (← Nov.-Schema).

Fr 8.11. / 20.30 Uhr / naTo

Expander des Fortschritts

Vor dem Konzert einer der wichtigsten und herausforderndsten Bands der Parocktikum-Generation; Talk mit Chris Cutler.

Sa 9.11. / 19.30 Uhr, nt-Saal

Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen

Szenische Lesung zu Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland

ab So 10.11. / hr.fleischer Kiosk

Befreiung von einer Fälschung

Dieser Tage jährt sich Nietzsches Geburtstag zum 175. Mal. Doch darf man einem Philosophen gedenken, der vom NS-Regime derart verehrt wurde? Im Zentrum der Debatte um seine Person steht das ihm untergeschobene Werk *Der Wille zur Macht*. Nietzsches Schwester hat dieses Werk konstruiert. Ein Plagiat. Weltweit wird es dennoch weiterhin vertrieben und zitiert. Zeit zum Ausmisten. … Ein künstlerisches Projekt von Stephan Arnold. Vernissage vermutlich am 15.11. / 17 Uhr.

Mo 11.11. / 20 Uhr, LuchsKino

Die rote Linie

Film & Gespräch zum Widerstand im Hambacher Forst: Eine lokale David-gegen-Goliath-Geschichte. Wir sehen, wie aus vereinzelten Aktionen ein gemeinsamer Protest von Naturschutz- & Bürgerinitiativen, Familien, Kirchengruppenund Baumbesetzer*innen gegen die Rodung des Waldes wurde.

Do 14.11. / 17.30 Uhr / Kiez Kino, Dessau-R.

Zusammen haben wir eine Chance

Die Anschläge in Rostock-Lichtenhagen und Mölln sowie das NSU-Netzwerk zeigen die Notwendigkeit antirassistischer Arbeit. Der Film dokumentiert selbstorganisierte antirassistische Bewegungen und Kämpfe aus der Perspektive rassismusbetroffener Menschen in Deutschland. Anschließend ein Gespräch mit Nadiye Ünsal (Filmcrew) und Mouctar Bah (Initiative im Gedenken an Oury Jalloh).

OKTOBER + NOVEMBER 2019

Do 14.11. / 19 Uhr, MonaLisa, Leipzig

What difference does it make?

Vortrag von Johanna Niendorf zur Bedeutung der Geschlechterdifferenz in der männlichen Subjektwerdung.

Fr 15.11. / 20 Uhr / naTo

Už Jsme Doma + Trottel

Czech Post Punk-Dada-Jazz meets Magyar Psychedelic Post-Hardcore-Electronics: Zwei der wildesten und abwechslungsreichsten Bands des Ost-Post Punk mit ihren aktuellen Programmen Witz, Energie, Groove und Eigensinn galore.

Fr 15.11. / 22 Uhr / Hühnermanhattan

State Champion + Ned Collette + Tropical Trash

State Champion (US/ *Feeding Tube*) surely know hot to play great Countryrock: slammed guitars, cutting strings, yelps and long-drawn pedal steel.
Stoked to have *Ned Collette* from Melbourne on the bill that night, his last album *Old Chestnut* was hailed as a masterpiece by most everyone who heard it.
And that noiserockband *Tropical Trash* from Kentucky is back again! Hailing from Lousville that three-piece will bash and beat your existence to a pulp with every song.

Sa 16.11. / 20 Uhr / Reil78

Punk is Political

Vortrag & Soli mit der Gruppe *Stop Catcalling Now* (Leipzig) + Konzert mit ***Eat My Fear*** (xQueer-Edge-HCx aus Berlin)

Do 21.11. / 18 Uhr / Ort tba

Unsichtbare Orientierungen

Workshop von *queereinsteigen* über Asexualität und Aromantik. *www.queereinsteigen.de*

Fr 22.11. / 21 Uhr / VL

Tragedis + Delirium Tremens

Punkrock mit Ziehharmonika und Geige aus Lodhérov und female dominated Punkrock.

Sa 23.11. / GIG

Die Art

Sa 23.11. / nt

Denk ich an Deutschland

Uraufführung nach Heinrich Heine (*Alles Deutsche wirkt auf mich wie ein Brechpulver*)

Mi 27.11. / nt

Akt Ohne Worte

Premiere

Bachmann & Brenner spielen Beckett

Mi 27.11. / 20 Uhr / Buchhandl. Drift, Leipzig

Utopien

Vorstellung der ***Testcard #26*** mit Veronika Kracher und Jonas Engelmann

Do 28.11. / 19 Uhr / Melanchthonianum

Wolfgang Pohrt

Pohrt ist v.a. als Polemiker bekannt geworden. Er kritisierte die Friedensbewegung und die Alternativbewegung. Darüber hinaus befasste er sich mit marxscher Ökonomiekritik, psychoanalytischer Subjekttheorie und widmete sich Ästhetik und Kunstgeschichte. Klaus Bittermann spricht über die politische Sozialisation Wolfgang Pohrts. (Ort und Datum können sich noch verändern.)

Fr–Sa 29.– 30.11. / Albertina, Leipzig

Erbe '89

Tagung zur Politisierung der Erinnerung

Fr 6.12. / 21 Uhr / Reil 78

El Mariachi

Boxen am Lagerfoier holen *El Mariachi* (*Songs aus dem beschädigten Leben*) ins Haus.

CORAX DANKT

RADIO CORAX kann finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Partner*innen bei Projekten und Veranstaltungen und anderer Förderer überleben.

Wir bedanken uns besonders für regelmäßige Geldspenden bei Anita & Siegfried G., Klaus S., Götz R. und Daniela B., für Einzelspenden bei Sven S., Martin P., Philine L. und Albert K. Herzlichster Dank gilt auch allen alten und neuen Mitgliedern des Förder- und Freundeskreises RADIO CORAX.

Für Projektförderungen danken wir dem Fachbereich Kultur der Stadt Halle (Saale). Weiterhin gilt unser Dank für die Förderung dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt, der Aktion Mensch, dem Goethe-Institut und dem Land Sachsen-Anhalt.

Außerdem danken wir der Heinrich Böll Stiftung Sachsen-Anhalt für die gemeinsame Aktionstagung »Radio Activists«.

Zudem danken wir der Landesmedienanstalt Sachsen-Anhalt, der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität und dem Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaft für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.

FFK
FÖRDER- & FREUNDES-KREIS

www.ffk.radiocorax.de

MITMISCHEN

Sa 12.10. / 15 – 20 Uhr / Charles Bronson

DJ-Workshops

Frauen* können hier das Musikmischen lernen – mit CDJs oder Schallplatten.
TN für 10 €, wichtige Details *www.djversity.de*

15.11.–17.11.
Fr 18–21 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 10–20 Uhr
RADIO CORAX, Unterberg 11

Einstiegsworkshop für's Senden bei RADIO CORAX

Ganz praktisch für NeueinsteigerInnen: von der Idee bis zum fertigen Beitrag, über Aufnahmegeräte, Studio, Interviews, CORAX-Innenleben und Radiomachen.
TN-Gebühr: 30 €; für Praktis und Vereinsmitglieder 10 €; am ersten Tag mitbringen oder überweisen. Anmeldung: *info@radiocorax.de* oder 0345 . 4 70 07 45.

Do 12.12. / 19 Uhr
RADIO CORAX, Unterberg 11

Redaktions-Treffen zum Jahresabschluss

Resumee der Sendungsmachenden auf das Jahr, Resumee Radiokunststipendium und Feedback auf Programm 2019 + Wünsche für 2020

11.–13.12.
9.00 –16.30 Uhr, Fr bis 14 Uhr
Medienkompetenzzentrum, Reichardtstr. 8

Die Radio-Reportage

Die *Königs-Disziplin* im Radio – von der Idee bis zur Live-Sendung von *vor Ort*: ob Sportreportage, Konzert oder politischem Geschehen – die Echtzeit-Übertragung ist sicher die attraktivste Radio-Form überhaupt.
Anmeldung *quessel@msa-online.de* oder über den Seminarkalender auf *www.msa-online.de* dabei Kursnummer angeben: 2019 221
TN-Gebühr: 10 € (am ersten Tag bitte mitbr.)

t.s.dienstleistungen

Beräumung · Entsorgung · Kleintransporte
Haushaltsauflösungen
Umzüge mit Eigenleistungen

Thomas Scheffler
Lessingstraße 6
06114 Halle (Saale)
Tel 0345.2 90 73 33
Mob 0171.9 62 60 06

Anzeige

So zwischentönig wie der Gesang eines Vogels

Sara Hamdy ist die vierte Stipendiatin der Radio Art Residency

Die Künstlerin Sara Hamdy entdeckt in ihren poetischen Arbeiten das Verborgene. Bis Dezember ist die Künstlerin aus Kairo zu Gast bei CORAX.

Ich war eigentlich auf der Suche nach einem Gesangsworkshop, als ich entdeckte, dass es eine Kunst gibt, die sich Klangkunst nennt, erzählt Sara Hamdy. In Kairo studierte sie bildende Kunst, empfand die klassische Ausbildung jedoch als zu einengend für die künstlerische Praxis, die sie anstrebte. *Wenn ich eine Idee habe, kann ich nie im Voraus sagen, wie sie sich verwirklichen wird. Manchmal führt sie mich zum Klang und manchmal zum Bild. Beides sind Medien, die ›Zwischentöne‹ haben. Wenn ich zeichne oder eine Zeichnung betrachte, geht es mir weniger darum, was auf dem Bild sichtbar ist, als vielmehr darum, was dahinter liegt. Und Klang evoziert ebenfalls dieses ›Dahinterschauen‹.*

Das verdeckt Existierende ist vorherrschendes Thema in Hamdys Arbeiten, in denen sie die Spielräume und Schwellen der ›Normalität‹ erkundet: *Ich bin fasziniert von dem, was wir ›Wahnsinn‹ nennen. Im Arabischen bezeichnet das Wort Wahnsinn das Verborgene, im Sinne der Verheimlichung. Das heißt, es gibt etwas, das wir über seine Existenz wissen, aber wir sehen es nicht, wie die unausgesprochene Geschichte der Erinnerung, wie die hinter Mauern liegenden Gärten oder wie Wälder mit ihren verborgenen Samen in der Erde*. Eine Arbeit, in der die Künstlerin solch Verborgenes zum Ausdruck bringt, trägt die vieltönige Arbeitsweise der Künstlerin bereits im Titel: *Wie man ein komplexes Lied wie das eines Vogels erschafft* (*How to create a complex song like a bird's*). Die Arbeit beruht auf einer akustischen Halluzination von Vogelstimmen, deren ›eingebildete‹ Klänge Hamdy in Zeichnungen, schriftliche Hörübungen und eine Gesangsperformance transformiert hat.

Der Erforschung der Schwellen zwischen Imaginärem und Tatsächlichem widmet sich Sara Hamdy auch in ihrer Residenz in Halle. Dabei will sie in ortsspezifischen Radiosendungen Räume durch und mit ihren Klängen und akustischen Ereignissen erkunden. *Bis jetzt war Klang in meinen Arbeiten immer ein Element im Schaffensprozess. Ich bin gespannt, wie sich meine Sprache in einem Medium entwickelt, in dem es sich ausschließlich um das Akustische dreht.*

Auf dem Laufenden bleiben:
www.radioart-residency.net

Radio Art Residency ist eine Kooperation von RADIO CORAX und dem Goethe-Institut

GOETHE INSTITUT

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

Und nicht nur das. Sachsen-Anhalt bietet perfekte Kulissen für jeden Dreh, Multimedialität auf internationalem Niveau, Animation von Preisträgern, Postproduktion in vielen Facetten und jede Menge Filmmusik- und Filmkunsttage. Filmförderung, Kino-, Dokumentarfilm oder Serie – zahlreiche Projekte sprechen für das Filmland Sachsen-Anhalt.
www.medien.sachsen-anhalt.de

#moderndenken

SACHSEN-ANHALT

Hier macht das Bauhaus Schule.